# Danziger Vollsstimme

Die "Danziger Dalksstimme" erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreise: In
Danzig bei freier Zustellung ins Haus wöchentlich 1,10 M.,
monatlich 4,50 Wik., vierteljährlich 13,50 Mk. — Postbezug außerdem monatlich 30 Psg. Zustellungsgebühr.
Bedahtion: Am Spendhaus & — Trieppon 720.

Organ für die werktätige Bevölkerung ..... der Freien Stadt Danzig .....

Publikationsagan der Freien Gewerkichaften

Angelgenprein: Die 8-gespaliene Zeile 120 Pfg., von auswärts 160 Pfg., Arbeitsmarkt u. Wohnusgsauzeigen nach bes. Tarif, die 3-gespaliene Reklamezeile 400 Pfg. Bei Wieberholung Rabait — Ann. 12 124-9 Uhr. Einzelnummer 25 Pfg. — Poklaeitet in Danzig 2245. Eppe bition: Am Spendoaus 6. — Leiephon 3290.

Mr. 293

Mittwoch, den 15. Dezember 1920

11. Jahrgang

### Demokratische Wirtschaftspolitik

In Murnberg sindet augenblicklich der Parteitag der deutschen demokratischen Partei statt. Im allgemeinen hat dies Ereignis selbst für innerdeutsche Verhältnisse nur untergeordnete Bedeutung, sodaß wir uns ein Eingehen auf diese Tagung versagen dürften. Aber bei einem, sicherlich dem wichtigten Gegenstande der dortigen Verhandlungen, ergibt sich auch für uns Veranlassung zum näheren Eingehen, nämlich bei der Debatte über die künstigen Formen unserer Wirtschaft.

Bekanntlich nimmt die deutsche demokratische Partei mit demselben Rechte wie die deutsche Bolkspartel für sich in Anspruch, die alleinige Buterin und Fortsetzerin bes ehemaligen Liberalismus zu fein, und es ist außerordentlich bemerkenswert, daß einer ihrer hervorragenoften Führer, der Reichsminister des Innern Roch, eine fo weitgehende Abereinstimmung in den wesentlichsten Aufgaben und Zielen feiner Partei mit benen der deutschen Bolkspartei feststellte, daß der Bedanke einer Berschmelzung der beiden Parteien in fernerer Beit nicht außer acht gelaffen werben durfe, In solchen Bedankengangen charakterifiert fich bie gange grengenlofe Berlegenheit und Unficherheit, in die die Demokraten seit dem kläglichen Fiasko, das sie bei den letten Reichstagswahlen erlebt haben, geraten sind. Zwei Seelen wohnen - ach! - in ihrer Bruft, aber es scheint doch, als ob die energische Rechtsschwenkung, die die Demokraten seit dem Juni vorgenomnien haben, ihrem mahren Beiste mehr entspricht als ihre Tätigkeit in der alten Roalition in der Nationalversammlung.

Die Zwiespältigkeit und heimliche Sehnsucht der Demokraten wird am offenkundigften an ihrem Wirtschaftsprogramm. Ihr einstweiliger Begenfan gur Partei der Stresemann und Stinnes liegt darin, daß sie den sozialen Forderungen der neuen Beit ein immerhin größeres Berständnis entgegenbringen als die Vertreter bes forankenlofen Privatunternehmertums, und baf fie dem ungestümen Drangen der breitesten Bolksmaffen nach Bemeinwirtschaft gewisse Bugeftandnisse zu machen bereit sind. Aber die Aufainmensetzung dieser Partei, in der das Unternehmertum und das Großkapital nahezu eine ebenso einflufreiche Rolle spielen wie in ber deutschen Bolkspartei, läßt es boch nicht zu, daß die Demokraten die Notwendigkeit der Bemeinwirtschaft mit allen ihren Konsequenzen bis zu Ende durchdenken. Sie wollen eine Bruche bauen, mo es keine Brude zu bauen gibt, weil die Kluft zwischen Kapitalismus und Sozialismus qu breit ift. So merden alle ihre Reformen und Konzessionen nur ein fadenscheiniges Flichwerk bleiben und die Demokraten im wirlschaftlichen und politischen Entscheidungskampf der Zukunft immer wieder ins kapitalistische Lager guruckverweisen. Dies reaktionare Moment und der innere Widerspruch ihrer Saltung muffen den Demokraten früher oder später gum Verhängnis werden.

Der Referent über die demokratische Wirtschaftspolitik auf dem Parteitage war ber wurttembergifche Groß. industrielle Wieland. Aber das eigentliche Ereignis der Aussprache, über dies Gebiet bildete die Rede von Walther Rathenau. Seine von starkem sozialen und sittlichen Empfinden getragenen Ausführungen find ja icon von feiner fruchtbaren literarifchen Tätigkeit her bekannt. Es ist höchst bezeichnend, daß die Kritik, die die Rede des Leiters eines der größten deutschen Induftric. unternehmen, der Allgemeinen Clektrigitäts-Gefellicaft, ber doch auch die Unternehmerfreiheit geschützt wissen will (wenn auch mit gewiffen zeitgemagen Ginfdrankungen), im Lager feiner eigenen Parteifreunde gefunden bat, festftellt, der Beifall der Buhörer habe mehr dem afthetifchen und ethischen Benuffe feiner formvollendeten Rede als ihrem sachlichen Inhalt gegolten. Also selbst jede planmahige Bindung der Wirtschaft, fo bescheinen und porfichtig fle auch sein mag, findet bei den Demokraten keinen Anklang.

Auch Kaihenau höll es sür das wilnichenswerteste, wenn die Mirtschaft ihren eigenen Gesehen solgen könne (also lediglich vom Gewinninierelle des Unternehmers bestimmt werde). Nur das augene sliche Elend der Bevölkerung könne den Gedanken einer Organisation der Wirtschaft nahe legen. Das Zentralproblem lege in der Steigerung der Produktion. Diesen Satz kann man auch als Sozialist gutheißen. Die Zügellosiokeit enleger heutigen Wirtschaft muse durch eine groed de, geregelte Wirtschaft werden. In der gegenwärn en lieben konzentrationsbewegung vollziehe sich ein Naturgezeit der Wille zur Ordnung (1). Sie allein gewähre auch durch die höchligesteigerte Bervollkommnung ihrer Herstellungs-möglichkeiten die größte Verbilligung der Produktion.

Hier mussen wir als Sozialisten schon einen Einwand machen. Gewiß vermag ein Großbetrieb billiger zu ar.

### Beginn der Brüsseler Konferenz.

### Abreise der deutschen Delegierten nach Brilfel.

Berlin, 14. Dez. Die deutsche Kommisson für die Zusammenkunft in Brüssel hat heute abend Berlin verlassen. Infolge Behinderung des Herrn von Simson ist als zweiter Deslegierier der Reichsregierung der Präsident im Reichsbantsdirektorium Exzellenz Havenstein vezeichnet worden. Als Arbeitnehmervertreter reist Gewertschaftssetretär Silbersschmit die nicht vom Allgemeinen Gewertschaftsbund.

### Das sozialistische Regierungsprogramm in Sachsen.

Dresben, 14. Dez. In ber Boltstammer entwarf Minifterprofibent Bud fein Regierungsprogramm. Die Regierung hat ble Pflicht, die Errungenschaften ber Revolution zu sichern und auszubauen. Die Reichsverfassung engt ben Aufgabenfreis ber Länder ein; trogdem haben mir die Pflicht, ju den großen geseigeberischen Magnahmen bes Reiches unsere Auffassung befanntzugeben und fie in fogialiftischem Sinne zu fördern. In Innigem Zusammenhang damit fteht die Frage des Wiederaufblühens ber Industric und ber großen Unternehmungen. Der Steigerung der landwirtichaft. lichen Produktion bringt die Regierung bas größte Interelle entgegen. Sachsens Exportindustrie bedarf bringend ber Aufträge aller Belt. Die steigende Not proletarisiert immer weitere Rreife. Gine fogiale Umschichtung tritt guschends ein! In ben Kreifen ber Beamten ift neue Erregung bemertbar. Der Staat felbft aber befindet fich in ben schwerften finanziellen Noten. Die Schulreform ift bisher gradlinig fortgeführt worden. Ihre Fortfepung und Bollendung wird bie haupigufgabe des neuen Rultusministers sein. Die Rotwendigkeit das Gleichgewicht awiichen den Einnahmen und Ausgaben herzustellen, wird ben Ausbau bestehender und bie Schaffung neuer Steuern er-

### Erleichterungen im deutsch-italienischen Güterperkehr.

Berlin, 14. Dez. In den letzten Tagen sanden zwilchen der deutschen und der italienschen Regierung in Verlin Nerhandslungen statt mit dem Ziel, den Berkehr zwischen Deutschland und Italien, der sich bereits setzt in gunstiger Entwickelung befindet nach Möglichkeit zu erleichtern. Es handelt sich in der Hauptsache um die Schassung direkter Tarife, um die durch die jetzt noch exforderlichen mehrsachen Iwischenabsertigungen bedingten Schwierigkeiten und Verteuerungen zu beseitigen. Nach dem Berlauf der Berhandlungen darf angenommen werden, daß eine befriedigende Regelung dieser Frage erreicht wird:

### Der ständige internationale Gerichtshof.

Genf, 14. Dez, Der Bölkerbundrat stellte in seiner Mittagsitzung das Protokoll auf, das insolge der Beschüsse der Bölkerbundversammlung über den ständigen internationalen Berichtshof nötig war. Eine Unterzeichnung des Protokolls erkennt die Mitglieder des Bölkerbundes und die in der Anslage des Pattes angeführten Staaten an. Die Satzungen des Berichtshoses treten in Kraft, sobald die Mehrheit der Mitsglieder das Protokoll unterzeichnet hat.

### Die Abrüftungsfrage por bem Bolkerband.

Genf, 14. Des Die Abrustungskommisser unterbreitete der Wölkereundsversammung eine Reite von Antragen Ver erste Untrag bezieht sich auf die Szurdnung betreffend die Kontrolle des Handels mit Wassen und Ntunikon von 10. Sopiember 1919 und erflätt, das die Synatermäckte dieses Abkommen so rasid wie undglich rad gieren wieden sich sich sich dieses Abkommen so rasid wie undglich rad gieren wieden sich sich sich dieses Ariegsmaterial empf all die Kommission. An Frage die

Unterdrückung ber privaten Waffenherstellung zu prüfen. Im brüten Antrag gibt sie ber Ueberzeugung Ausbruck, daß die Aufrechterhaltung des Friederes
die Herabse ung der Rüstungen notwendig mache.

Genf, 14. Dez. Bei der Abstimmung wurden samtliche Anträge zur Abrustungsfrage von der Bollerbundversammangenommen.

Rom, 14. Dez. Titioni ist, um seinen Berpflichtungen als Senatsprästdent nachkommen zu können, von seinem Ant als Delegierter vom Völkerbundsrat zurückgetreten. Der chemalige italienische Boischafter in London Marchese Imperiali ist an seine Stelle getreten. Titioni wird als Bertreter Italiens bei der Bölkerbundsversammlung weiter tätig sein.

### Das internationale Arbeiterschutzabkommen.

Die hauptversammlung ber internationalen Organisation ber Arbeit, beren Mitglied Deutschland ift, bat auf ihrer erften Lagung in Bajhington im September 1920 eine Reihe von internationalen llebereinkammen getroffen, die in Deutschland ratifigiert werben sollen und baber mit entsprechenden Gesehentwurf vom Reichsarbeitsministerium dem Sozialpolitischen Ausschuß des Reichswirtschaftprates jur Begutachtung überwiesen worden find. Der Vorsihende, Abgeordneter Umbreit, wies barauf hin, bag bie Bes schlusse ber Bashingtoner Konfereng nur Arheiterschuß bestimmungen enthielten, wie sie von den internationalin Geworkschaftsorganisationen immer gesorbert und in Deutschland bis auf Rleinigkeiten langft verwirflicht find: Sie betreffen bie Arbeitslofigfeit, Rachtarbeit ber Frauen und Geltfehung der Allersgrenze für die Zufaffung von Sindern eine gewerblichen Arbeit, ferner eine Reihe pon De unfagen bet die Masnahmen gegen die Arbeiteipfigleit, die gegenfeitige Gleichbehandlung der in- und mislänbilden Arbeiter, die Retampfung bes Milghtanbes, ben Schut ber Freuen und Kinber gegen Bleivergiftung, Die Ginrichtung eines bifentiften Bern angenommenen international maksammons des 1906 in Bern angenommen internutionalen Abtronmens über Das Berbot der Berwendung von weißem (gelbem) Phosphot zur Anfertigung von Zündhölzern.

Der Gegenreserent Dr. von Rüppel beschriebe von dem Abkommen eine einseitige und konkurrenzurschwerende Beslasiung für die deutsche Wirtschaft. In der Aussprache stellie der Vertreter des Reichsacheitsministertums (\*\*\* Erwelserung der bereits gestenden Schuhderumplingen im eine acht ausselserung der Gehugsriss seinen wird abs acht auf zwilzen sein Bochen, die Nachtrube vom zehn auf elt Stumben, der Begriff der Jugendlichen sür manche Arbeiten mit achtzehn Jahre ausgedehnt. Der Spzialpolitische Ausschuff ergefiedlissen Schuß, die Regierung indge die Beschlüsse der Konters nationalen Organisation roeisisteren, und sprach die Hoggenung aus, deh die andern Aitzliedesstaaten sie ebergruss zutigigeren michten.

### Polnischeutscher Gefangenenaustausch

Bertin, 14. Des Mit Zustimmung des paintichen seiner seinen des Leufern besucht am 28. November, ein Reitres ter der deutschen Gesandtschaft in Warsqui das Incerners teninger Dadie des Krafau. Der Heurt galt der Festvollung der dort internierian Reichsduutschen und Optionsberrechtung und der Linterspapung der Tedingungen ihrer Universitätigen und der Linterspapung der Tedingungen ihrer Universitätigen der wie des Internierten det sich als zustwedenstatiesen wersorgen der ung deutschen Bertreten einen senhenzeitellen versorgen der ung deutsche Kertreten einen senhenzeitschen dertrag im 26 – derdo aft, und zu en Liebang werden der der deutsche Deutschen der deutsche der Verlichten der deutsche deutsche deutsche deutsche deutsche Gestelle deutsche deutsche deutsche Gestelle deutsche deutsche deutsche deutsche Gestelle deutsche deutsc

betten und bessere Qualitätsarbeit zu liesern als ein Kleinbetrieb, aber um diese Möglichdeit zu verwirklichen, ist
es ja gerode notwendig, das die Allgemeinheit als Untere
nehmerin an die Stelle des Besitzers eines Privatmonopols
tritt. Rathenau sibst sübst des wohl, wenn er die Produktion nicht nur steigern, sondern auch sozial und konsumentenfreundlich machen will. Aber er sigt gleich wieder
hinzu, Sozialisierung oder Richtspriatsierung sei eine fallsche Fragestellung. Auch das ist nicht einmat ganz werichtig

Ge geht jeond nicht nic nurch Bertrifture mit spilletem Gnisching den geklingen Degenlag de verkaleiere. Ales triolige Frageliekung nurs lauten Indialdualiginus id it. Lindige Frageliekung nurs lauten Indialdualiginus id it. Lindige Gringelbung wird man leiten Endes nicht derumkommen kennen Despuh mernen den gis Sozialigien auch die Genouligiere Direghaftspolitik gelbewaßt and energied bestämpfen maßen.

### Margismus und Sozialismus.

Seit bem Tage, on bem fogialiftische Pringipien in bas Bereich ber Wirflichkeit und ber Möglichkeiten treten, ist Die Distuffion über bie Tragit bes Sazialismus nicht mehr verflummt. Someit man beute ichon aus biefen gebireichen Debatten für und mider ein positives Eigebnie erkennen tonn, le ist ce die Uebereinstimmung darin, dek die marristische Koronssohung von der Nebernahme des topikässischen Mostenkaates durch die sozialistische Getellschaft nicht erfüllt let; es fehlt jetier Reifegultand bes — durch ben Weitfrieg in seinen Grundlesten erschütterten - Applialienur, aus bem die fossolistische Welestschaft, um ein bekamites Wort non Marg ju gebrouchen wie ber Schmetterling one ber Raupe berausschlüpfen soll. Bon bieser negotioen Einsicht bis zu völliger Kassmungeloligteit ist der Weg nicht weit. Man erthirt — non recite and van links, and leider auch in unferen Nelben — ben Marzismus für tol und begimit im Glauben on hie aufhauende Aralt bes Sagiationus irre ju werden. Und both gibt en feine gelährlichere und den Terlachen nuberspredictibore Auffallung als biele.

In den legien Johrschnien bongn mit uns allerdings doran gewöhnt. Aarl Mary veits mit den Welen des Gozialismus zu ihenrilisieren. Heute niuffen zu, uns dareut belinnen. daß zwar durch Mary der Sozialismus von der Utople pur Willenschaft geführt wurde dah der Gozialismus darüber binaus aber die umsassende Insigode dat. Träger einer Weliamschauung zu fein. Das aber biedel er, auch wenn die Maryistlächen Ideorien im einzelnen überholt, ja, wenn die in ihrer Gesamibeit unzurressend wären. Das seiner nach nachzewielen

Morgismus und Sozialismus stehen zwar in englier Ber-Insplung miteinander. Wenn wir fedoch den Inhalt beiber Pehren in scharf sormulierier Fassung beingen, so ergibt sich: To the zwer Warzismus nicht ohne Sazielismus, Sozialismus aber ohne Margiemus bentbar. Die Richtigkeit diefer Formel ergibt eine Betrochtung, die sich an ber josiallielichen Forfchungenietbode, bem bistorischektenomischen Materialismus numlich, orientiert: Mary Lebensarbeit besteht in der Auffindung und missenschaftlichen Richtung der der Wielschaft immenenten Befette. Aus ihr icopit er fein Biffen, und mit bie topitaliftliche Wirtichaft mit ihrer hodentwickelten Form feines Betfallers laßt ibn eben die Gefege erkennen, die aus der sopitatistischen Wirtschaftsform in die höbere, in die lozialiftiche, hinliberführen. Rach materialiftischer Ans shousing birgt over ver topitalitische Kialienstaat in seinem Schoft berritz bie Memente, Die zu feiner Uebermindung führen. Urber furg ober lang allo mußte mit zwingender Notwendigkeit die Ausbedung ber kapitalistischen Grund. geseige erfolgen. Diese Auffaffung ift bie einzige, die dem hiltariiden Raterialismus gerecht wird. Sie entipricht auch der Auffaffung des Juhrerproblems, wie es von Engels wieberholt auseinandergelest wurde. Ohne die bereits vorbandenen fapitalistischen Gefege wäre alfo tein Genic, tein llebermenfch imftande gewesen, die Besellschaftsformen bes fommenden Staates aufzuweisen. Andererseits: ber Sozialiemus ift eine Maffenbewegung, in ber wieberum ber Charofter der seweiligen Birtschaftsform zu beutlichem Ausbruck gelengt. Schialismus ware da, auch werm teine Sozialdemofratie mare und, wie wir weiter folgeen muffen, Sogialismus mare auch bann, wenn Mary nicht bereits feine Beseise in feste Formen gebracht batte.

Diese etwas theoristerende Betrachtungsweise scheint zunächst überstüssig, weit wir ja mit dem Kattor Marx rechnen tiknnen, sie ist es aber in Birklichteit nicht, weil nach immer beide Strömungen miteinander verwechselt bezw. miteinander identifiziert werden. Vielleicht dienen diese Betrachtungen dazu, die Zuwersicht in den Sozialismus zu stärken, auch wenn die eine oder andere der Marxichen Lebren, die an die Zeit gebunden und deshalb vergänglich sind, nicht mehr in vollem ilmsange zutreisen sollte.

### Die ärgften Feinde des deutschen Bolkes,

Unter den mannigsachen Berwärfen, die während des Arteges vom gesamten — seindlagen wie neutralen — Ausland gegen das deutsche Bolt erhoden worden sind, ist zweiselses der des Chauvinismus und olldeutschen Militarismus einer der am meisten derechtigten gewesen. Schon der gestunde Menichenverstand sollte deshald bazu veranlassen, die striedsertige Gesinnung des neuen Deutschland möglichst nachdrücklich und häusig zu between. In dieser Erwariung werden wir aber leider auch deute noch allzu vir geräuscht, und es ist nicht zu verkennen, daß die Siegermethoden der Entente gegenisder dem druischen Boite eine wesentliche Ursache in der immer errout austunchenden Kah- und Radespropaganda gewisser Areise haben

gewiller Arcile haben Einer ber mortauteften, auch im Musiand am übeisten berufenen Bertreie: militariftischer Gewaltpolitik war der Wenteral von Berhardi. Diefer herr beingt re fertig, quegerechnet in bieler Beit, in der alles barouf aufoment, daß das beutsche Nott sich das Weblipollen und Vertrauen teiner chematigen Gegner erringt, ber staunenben Mitwelt ein neues Wert über beit nachten Arteg, den Arieg der Zufunft, 3u ichenten. Was Wunder, wenn man fich in ben Uandern der Antenie, vornehmlich in Frankreich und England, mit Bekagen auf das neue Buch des Generals füllist, um damlt nor aller Beit berieren ju tannen, die beutiche Gesinnung babe sich in nichts geandert, Gewall sei noch immer ber Bobe, ben bas geifinge Deutschland anbete. Nun miffen zwar freilich einige menige Erfauchtete unter unferen Bege nein daß das gelitige Deutschland leineswegs durch Herrn von Bernhordi reprofentiert wird, die nationalifische Presse aller Lander freitich tut ihr möglichstes, ben Röpfen ihrer Lefer diese durchaus irrige Borftellung einzuhämmern. Und borum ind Buder, wie bie bes Generale von Bernhardi, und feien sie auch noch so bestechend und geistvoll geschrieben, ein unberechenbarer Schaben für Deutsch. Land. Mag es noch bingeben, wenn herr von Bernhardt sich im eigenen Lande als Bewaltopostel produziert, die Wirkungen seiner Meinungen auf das stels lauernde und rufitrauifche Austand werben mir balb genug am eigenen Leibe verlpuren. Man braucht zu biesem 3mede nur nach. zuleien, was z. B. die englische Preffe anlählich des Erscheinens ber englischen Uebersehung von Bernbordis lettem Buch zu fagen hat, und wie fie es kommentiert. Da beift es g. B.: Wir durfen nicht davor gurudichreden, gebeime Borbereitungen für einen Arieg zu treffen ober ibn felber zu beginnen. Es ist die größte Graufamkeit gegen bas eigene Bolk, aus Mangel an Mut einen notwendigen Krieg nicht zu beginnen. Solange die Menichen Menichen bleiben, wird Gewall im weitesten Sinne die politische und kulturelle Bebeutung der Staaten bestimmen. Letten Endes ist sie der Brundstein allen intellektuellen Fortschritts. Gedanken wie biefe, sind wahrlich nicht dazu ongetan, dem neuen Deutschland Freunde zu werben und ibm wieder eine geachtete Stellung unter ben Boltern du verschaffen, benn solange biefe Irriehren von der Macht ber Bewalt noch in Deutschland Kurs haben, wird niemand auf ber Well glauben, bag bie geistige und moralische Erneiwiung Deutschlands eine vollzogene Tatsache ist.

### Die Demokraten als Schützer des Repitals.

Im Deutschen Reichstage tit in letzter Zeit mehrsach ber Pian einer Zwangsantzihe aufgetaucht. Die sozialdemokratische Fraktion hat sich mit aller Entschiedenheit dassur ausgesprochen, diesen Plan erst dann zu erwägen, wenn zuvor die beschienigte Erhebung des Reichsnotopsers beschlossen sein und energisch durchgesührt werde. Reichsnotopser und Zwangsanleihe vermögen zwar nicht mit einem Schlage das deutsche Finanzelend zu beseitigen, können aber immerhin den drohenden Zusammenbruch aufhalten. Jedenfalls nuch der Standal bekämpst werden, das durch die parsamentarische Erörterung der Zwangsanleihe die Einziehung des Reichsmodopsers verscheppt oder gar ganz verhindert wird, also die Steuern der Arbeiter, Angestellten und Beamten die Arbeiter, Angestellten und Beamten die große Beschleien Psennig erhoben werden, während die große Beschleier Psennig erhoben werden, während die große Beschleier Psennig erhoben werden, während die große Beschleier einsuch auf dem Papier stehen geblieben ist.

In dieser Hinsicht ist besonders des Berhalten der Demokraten geradezu ungeheuerlich. Dieselbe Partei, die in der allen Koaiition zusammen mit den Sozialdemofraten das Mc. henotopfer beschiesten bat. sucht sest seine Einziehung in trauter Brüderschaft mit der Deutschen Boltspartei zu verhindern. Geradezu heraussordernd wirfen die Ausssührungen, mit denen sich der ehemalige demotratische Reichsschaftnisser Gothe in in einem Autitel des Berliner "S. Uhr-Abendblattes" sür die Geldsachnteressen ins Zeug legt. Da sest herr Gothein auseinander, daß der Beschier von 25 000 Mart, das ihm nach Lidzug aller Steuerr verbleibe, als armseliger Mittelstand dem Profesioriat sehr nach stehe. Nuch der Mittelstand dem Profesioriat sehr nach stehe. Nuch der Mittelstand mit tränenerstieter Stimme an die soziale Solldarisät sür diese "Rieinsentwei"

Herr Gothein, der in den Areisen der Besigenden seht und mit einer Naivität, die sür einen Politiker seltsam ist, ihr Gestühlesehen wiederspiegelt, weiß von der Loge der wirtstächen wiederspiegelt, weiß von der Loge der wirtstätige und en Alelnxentner offenbar gar nichts. Er ist absolut nicht imstande, sich in die Empfindungswelt der Arbeiter. Anzeitellten und Beamten zu versegen, sür die ein Einkommen von 25 000 Mart ein traumhoster Begriss ist, und die ernste Arbeit verrichten müssen, um die Hähle oder Zweisdittel dieses Betrags sür ihr Leden und das ihrer Angehörligen zu gewinnen. Auf den Gedanken scheint Herr Gothein überhaupt nicht gesommen zu sein, daß ein Missonär, der mit den Zinsen seines Kapitals nicht wehr aussommt, schließlich auch ar beiten könnte, um sein Einsommen zu verzugsselern.

Herr Gothein deckt die Schwäche seines Standpunktes aber auch dadurch auf, daß er das Einkommen eines einsachen Willionärs nach Albzug des Reichsnutopfers auf 25 000 Mark berechnet. Talsächlich ist sa dieses Einkommen heute noch viel höher, da ja das Reich snot opfer noch nicht eingezogen ist. Nach seiner Einziehung wird ein Millionär immer noch über ein arbeitsloses Einkommen liesert unbewußt die stärtsten Argumente seinen Gegnern, die eine rasche Einziehung des Reichsnotopsers verlangen.

Die Bezeichnung eines Millionärs als einen dem Proletariat sehr nahestehenden "Alein, rentner" wielt wahrhaftig auf die ärmere Bevösterung wie beißender Hohn. Die Sozialdemotratie sollte daraus die Mahnung entnehmen, die besigenden Rlassen erst einmal auf dem Bege der Volksabstimung zu Steuerseistungen heranziehen zu lassen, von denen sie sich heute noch nichte träumen sassen.

### Lette Nachrichten.

Berlin, 14. Dez. Im Steuerausschuß des Reichstages setzte sich Staatssekretär Mösle für Verabschledung des ganzen Gesetzentwurse über die Erhebung des Reichsnotopfers ein, damit die Finanzämter endlich freigemacht würden für die Veranlagung der Einkommensteuer. Ein vorsäusiges Veranlagungsversahren würde doppelte Arbeit machen. Eine alsbaldige Verabschiedung sei nötig im Interesse des Reiches, der Länder und Gemeinden, aber auch der Steuerzahler selbst, die nicht länger im unklaren belassen werden sollten.

Die gestern im sächlichen Arbeitsministerium gepstogenich Berhandlungen zur Beilegung des Bergarbeiterstreits verliefen ergebnissos. Der Streit dauert fort.

Prag, 14. Dez. Dem "Ceste Slowo" wird berichtet: Die Bollzugsausschilse der tschechischen Sozialdemokraten und Kommunisten hätten beim Ministerpräsidenten solgende Forderungen erhoben: Rückritt der Regierung Cerny, Annestie für alle Ausschreitungen bei den Kundgebungen, Erhöhung der Löhne um 30 Prozent, Weihnachtszulage von 1000 Kronen für die Person. Beschlagnahmte Betriebe sollen die zur Uebergabe auf parlamentarischem Wege in den Händen der Arbeiterschaft bleiben, und eine Kontrolle aller sandwirtschaffslichen, industriellen und Bantbetriebe sosort durchgesührt werden. Der Parteivorstand der deutschen sozialdemokratischen Arbeiterpartei hat eine Entschließung angenommen, nach der der Vorstand eine Betelligung an dem allgemeinen Ausstand, dessen Folgen unübersehbar wären, nicht einseiten könne.

### Der Aufftieg.

Sin Beitrag jur Gefchichte ber Arbeiterbewegung. Bon Dr. Werner Peifer.

Die Rebensart von ber "guten alten Beit", die von einfuchtigen Bürgertliben langit über Bord geworfen murbe, permag sich nur deshalb noch beute in den Köpsen vieler Menichen urb auch vieler vorwärtsftrebenber Parteigenoffen gu erhalten, well die nötige Geschichtskenntnis aus jener Zeit mangelt. Dem tapitalifiilden Zeitalter mit feinen Rafchinen und Großwerten, feinen Lobnftaven und Beitichenschwingen, feinen blutigen Arlegen und Aevalutionen glaubt man noch mit Erfolg die friedliche Zeit des beutschen Mittelalters gegenüberswillen zu tonnen, bo Bürger und Bauer, Meifter und Gefelle, Handwerter und Junftherr in einer einzigen Antereffenbarmonie lebten, und mo ber "Aufftleg ber Tuntigen" gewährleiftet wor. Bie verlehrt biefe Auffessung ift, darüber beiebri ums der Berfosser eines bemmachft erfcheinenden, Der Mufftleg" betiteten Buches, Gewife Franz Alübe

Der Lelaue Montagt, ein Wort, über bessen geschichtliche Entstehung bewie nur die Wenigsten etwas wissen, war einer der Johlosen Antast. des Mittelatzers zu schweren Auseinandersesungen zwischen Gesellen und Wesster. Rübe schreibt:

"Bekannt sind die vielsachen und bartnädigen Kämpie um der "diauen Montag", dessensbedeutung erhielt, die ihm bunderte allerdings eine Lebensbedeutung erhielt, die ihm ursprünzlich nicht innewahnte. Der sreie Montag war sür die nitiesalterlichen Hondwerlsgesellen ein "guter Moniag", der ihnen als Feierlog Ersaß für Ueberarbeit bieten ledte. Die Beseitigung dieses sreien Lages bedeutete nichts anderes als Imang zur Mehrarbeit ohne vermehrten Lohn. Wie sa infolge der Resonmation überhaust sehr viele kräniche Feierlage beseitigt und den Gesellen weitere Arbeitstage ausgehalft wurden, ohne daß dasur ein Enigeli in anderer Weise geboten ware. Der Kampf um biefe Felertage bedeutete also ein stetes Ringen gegen vermehrte Arbeitszeit, wie der Kampf um das Schentrecht letzten Endes nichts Geringeres darstellte als die Berteidigung des Roalitionsrechtes an sich."

Mehr und mehr werden mit dem llebergang vom handwerklichen zum kapitalistischen Betriebe die Gesellenschaften ihrer Rechte entsteibei. Die Zufammenklinfte der Gesellen werden verboten, die Löhne werden gebrildt, es fest ein Berelendungsprozeß ein, der bis ins 19. Jahrhunderi furidauert, ohne in ihm seinen Höhepunkt zu finden. Die faziale Rot hafft den sozialen Gedanten. Owen, Fourier, St. Simon begründen ihre Softeine, und Beillings "Garantien der harmonie und Freiheit" geben der Arbeiterbewegung neuen Aufschwung. Da wird — schon in ber Hähezeit bes Rapitalismus - bas "Rommuniftifde Manifest" von Darg und Engels unter bie Daffen gefchleubert. Die Arbeiterschaft beginnt fich als Proletariat zu fühlen. Sie erkennt ihre Sonberftellung ben anderen Schichten ber Benollerung gegenüber, die fich pur großen Daffe ber Bourgeoilie gufammenichließen: das Proletariat wird flassen ugt. Politische und wirischaftliche Forderungen gehen munncht Hand in Hand. Die Erkämpfung ber Demotratte wird auf die Tagesorbnung gefest, Die internationale Massenlage des Proletarials wird erfannt. Wachtig ballt bas Schlugmort bes Manifelis burch Europa: Broletarier aller Lanber, vereinigt euch! Die wissenichaftliche Grundlage des Sozialismus ist gefunden. Der Sozialismus wächt eus der litople zur Wiffen. Schaft. Doch jugt beginnt ber Tagestampf die Arbeiterschaft 322 erfolfen. Anföngliche Pottierungsverluch: mit ber Forte schrittspartei scheitern, und sest Lassalles "Offenes Antwertichreiben" gibt der jungen Arbeiterbewegung Lofung und Lief:

"Der Arbeiterstand nuß sich ols jelbständige politische Partei konstituieren und das allgemeine, gleiche und Lieute Eahlrecht zu dem prinzipiellen Loja zewort und Banner diefer Bartei machen. Die Bertretung des Arbeiterstandes in den gesetzgebenden Körperschaften Deutschlands — dies ist es allein, was in politischer Hinsicht seine legitimen Interessen bestiedigen kann. Eine friedliche und gesetzliche Azitation biersur mit allen gesetzlichen Mitteln zu erössnen, das ist und muß in politischer Hinsicht das Programm der Arbeiterpartei sein."

Es ist nicht möglich, auf diesem beschräntten Raume auf das große Gedautenwert Lassalles einzugehen; das muß der Lettüre des Rücheschen Buches übersassen bleiben. Auch die Geschlichte der Arbeiterbewegung, die nunmehr in zwei zum Leil parallelen Phasen vor sich geht, kann hier nicht einzehender geschildert werden, ebensowenig wie die außersordenssisch interessante Geschichte der Sozialdemokratie im Kriege 70/71. Nur soviel sei erwähnt, daß in die Zeit des politischen Ausschungs der Arbeiterklasse die Entstehung der Gewertschieden Tussassen geschichte "Der Ausstätze" in knapper und übersichtlicher Form enthält.

Die bürgerlichen Parteien werden auf Die gemeingefähr. lichen" Bestrebungen der Sozialdemotratie aufmertsam 6 fest feitens der Regierungoftellen und Behörden eine Copie listenverfolgung ein, von beren Umfang wir Jüngeren wie taum eine Borstellung machen tonnen. Doch der Erfelg ift ein unerwarteter: die Arbeiterschaft gielft aus bem Berbalten ihrer Clegner die einzig richtige Konsequenz, sie solliefit sic sufarimen, und der Einigungstongreß in Botha desiegele Die Gemein aft. Neue Berfolgungen heben an. Das Schandgelek, als bellen Bormand man die Attentate halbirrsimniger Menschen migbraucht, sucht die Pariei in den Schreckene jahren 78 bis 90 zu knebeln, und eine unerhörte Brutalität wirst die Besten hinter Schlof und Riegel. Die Sozialbemotraile wird auferhalb der Rechtsordnung gestellt. Die Mera des Lodspigeltums, das auch heute wieder eine unheifvolle Rolle spielt, hebt an. Da stürzt Bismord, der unerschijätterfich schien, frürgt über bie verbafte Sozialdemofratie, und reift im Fall das Schandgeset

### Die Eigenmächtigkeiten Sahms.

### Stadiverordneten-Sigung vom 14. Dezbr. 1920.

Roch breiwbeitiger Paule irat bas Stadiparlamene gur Erledigung einer umfangreichen Togevordnung zusammen. Das Saus war zu Beginn ber Sigung äußerkt schwach besucht.

Bürgermeister Dr. Bail verlas zuwichtt die Erklärung des Obernärgermeisters Sahne, worin dieser den Geschäftsstellen des Magistrats mitteilt, dass er die Geschäfte des Oberdürgermeisters dem Bürgermeister Dr. Bail übertragen und zum Stellvertreter des
tepteren den Stadtrat Toop bestimmt hat.

Die sozialbemokratische Fraktion des Stadtparlaments war mit dieser Regelung der Angelegenheit nicht einverstanden und hatte dieserhald eine Anfrage an den Magistrat gerichtet.

### Sozialbemofratifdje Unfrage gu bem Erlah Cahmi.

Genoffe Grunbagen erflarte, bag ber Cherburgermeifter nicht befugt mar, für fich und feinen gefehfichen Berteeter Erfah gu bellimmen, ohne vorher der Stadtverorductenderfammlung bavon Mitteilung gu machen. Der Morgang habe in weilen Rreifen ber Bevällerung Befremben erregt. (ABiderfpruch bei ber Rechten.) Redner wies auf bie Städteordnung hin, bie in ihrem § 99 bie Bertreterfrage behandelt. Danach ift ber Burgermeifter ber gefet. liche Bertreier bes Oberbürgermeifters, gibt letterem aber nicht die Befugnis, auch ben Stellvertreter bes Burgermeifters gu ernennen. Sahm habe weder als Oberbürgermeifter noch als Senats prafibent das Recht zu einer foldzen Berfügung, da fie auch in ber Berfaffung bes Freiffantes teine rechiliche Unterlage hat. Es liege bier eine Anmagung por, Die Stadiverordneten feien brustiert worden. Mit dem Hugenblid, wo der Oberburgermeifter fein Amt nieberlegte, fet er nicht nicht befugt. Berfügungen gu erloffen. Man tonne den Borgang nicht mit ber Uebergangbzeit entschulvigen, Der richtige Deg mare gemefen, Die Stadtverordnetenversammlung über die Stellvertretung entscheiden du laffen. Die sozialdemofratische Fraktion erkiäre, baß sie als Berkreier des Mumermeisters ben Studtrat Toop in feiner Beife anerkenne, weil er bie ungeeigneiste Persontichkeit fei,

Bürgermeister Dr.Bats erwiderte, daß die Versügung satsch ausgesaßt werde. Wenn Oberbürgermeister Sahm aus dem Amte icheiden wollte, hätte er eine andere Form gewählt. Der Erlaß iri nur an die Dienststellen des Magistrats gerichtet gewesen und durchaus nicht ungesehlich. Der Oberbürgerneister habe wohl die Geschäfte abgegeben, sein Amt aber nicht niedergelegt. Ein Magistratsbeschluß bestimme, daß das älteste Mitglied des Maggistrats den Kürgermeister vertrete.

Auf Antrag des Genoffen Spin sand die Besprechung der Ansfrage Statt.

Genosse Grünhagen war von der Exklärung des Bürgermeisters Dr. Bail nicht befriedigt. Man hätte es bei dem bisherigen Instand belassen sollen, denn auch bisher war Oberbürgermeister Sahm flart im Interesse des Freistaates tätig. Auf keinen Fall dürsten aus der jehigen Vertretung sinanzielle Verpflichtungen für die Stadt sich ergeben.

Dr. Bail antwortete, daß mit ber Berfretung feinerlei Gin-

fünste verbunden find.

Stadtv. Brunzen I (Otnatl.) erlärte, daß seine Fraktionssreunde sich als vernäuftige Menschen nicht brüstsert fühle, (Gelächter.) Der Oberbürgermeister habe richtig gehandelt. Genosse Erkuhagen vertrat demgegenüber den Standpunkt, daß der Oberbürgermeister der Siadiverordnetendersammlung Mitteilung hatte machen mössen, wemn er nicht mehr in der Lage war, die Geschäfte der Stadi zu sühren. Daß das nicht geschehen sei, sei ein Mangel an Höllichkeit. Bei der Pariser Telegation sei es ähnlich gewesen. Die Verfassunggebende Versammtung gabe die Telegation gewählt, Kahrend die Telegramme von Paris an den Magistreit gerichtet wurden.

Bürgermeister Dr. Bail answortete, daß die Telegramme an den Wagistrat gerichtet wurden, damit sie durch das städtische Prosenut schwell der Dessentlichkeit mitgeleilt werden konnten.

Genosse Arezhnkl' fragte an, warum die Versigung in die Presse kanciert worden ist. Sahm müsse sich entscheiden, ob er Oberbürgermeister bleiden oder das Aust als Senatspräsident autreten wolle. Die Stadtverorduetenversammlung babe rechtmäßig zu bestimmen, wer die Leitung hat. Bei einer anderen Regelung werde der Standpunst der Geseptschseit verlassen. Der Hinvels auf die llebergangszeit sei nicht stichhaltig. Das Jahr 1918 war sicherlich auch eine Uedergangszeit, und damals wurde der Kollzugsausschaftlich von Mitgliedern der alten Stadtverordnetenversammlung in der slegelhoftesten Weise beschimpst (Entrüsteter Zuruf und Lärm dei den Leutschnationalen.)

Rach einer kurzen Bemerkung des Bürgermeisters, daß der Erlaß wahrscheinlich deshalb in der Presse verössentlicht wurde, um die Briese und Besuche gleich an die richtige Stelle zu leiten, war die Aussprache beendet.

Verschiedene Wahlen wurden nach den Vorschlägen des Wahlausschusses erledigt. Wit der Penstanierung von ver städtischen Beamten war die Versammlung einverstanden.

Filt die Anschaffung von zwei Magneticheidern für die Schlackensortieranlage auf dem Gaswerl 2 wurden 180 000 Mt. bewilligt. Die Wirischaftlichkeit des flädtischen Cettrizitätswerts soll durch Einvan von Pendel-Feuerbrücken gehoben werden. Die ersorderlichen 320 000 Mt. wurden bereitgestellt. Die Anschaffung eines driften Krankenaufos im Werte von 65 000 Mt. wurde genehmigt.

Ferner beschloft bie Bersommlung, verschiedenen gemeinnntzigen Bereinen insgesamt 100 000 Mt. Inr Berfligung zu ftellen.

#### Die Polonifierung Dangigs.

Stadto. Breiski (Pole) fragte an, ob auch das Josephäheim in Schidlit unterstützt werde. Dort hatten katholische Krenzbundler mit Gewalt eine polnische Frauenversammlung verhindert.

Stadiv. Evert (Jentr.) erwiderte, daß Areuzbündler an dem Borfall nicht beieiligt gewesen seien. Die Polen versuchten das Josephäheim in Schidlit, eine Einrichtung der deutschen Katholiken, zu polnischen Agitationsversammlungen zu misbrauchen. Deshald sei eine große Erregung unter den Katholiken in Schidlit entstanden und 500 bis 600 Personen haben die polnische Bersammlung verhindert.

Stadtrat Dr. Meher erklärte auf eine Anfrage des Stadtv. Gebauer (Unabh.), daß der Magistrat bei den genannten Bereinen einen Einsluß ausilbe.

### Ein neues Rraftwert an ber Nabaune

foll an Stelle der abgebrannten städtischen Wähle bei Praust errichtet werden. Für diesen Zwed wurden 1 500 000 Mt. angesordert, Stadio Lange (Dinati.) regte an. audy bas Gefälle ber atten

Stadteat Aunge antwortese, daß die Anergung geprift werden foll. Es besteht die Absicht, auch vie Robaumejeen zur Erzielung von elestrischer Arbeit herarzugiehen

Genosse Arezpuski exslavle, daß die sozialdemokratische Fenktion ber Borlage zustimmen werde. Dier werde Anbeit geschaffen, und Arbeit sei die Quelle alles Lebens. The gest auch annune wurde bewisligt.

Weiter bewilligte die L'ersomming 24 600 ML für die Verbestung der Entwässernng in Schidlitz und 25 600 Mt. sie die Anlage neuer Ciezellen im flädtischen Schlachlade.

### Strambbefestigungen in Brojen und Glettlau.

sollen mit einem Kostenauswande von 416 000 Mt. ausgesährt werden. Es sind debei Verdindungsweite Vedlen-Westerplatte und eine Strandpromenade Brösen-Gleissau vorgesehen. Die Unabhängigen wollten nur die Summe sür die Verdindungswege Brosen-Westerplatte bewilligen, Unsere Genossen und auch die Wehrzahl der Redner stellten sich sevoch auf dem Siandpunkt, daß die Inverwesselstigung im Interesse des hinterlandes dringend notwendig ist. Auch werde dadurch Arbeitsgelegenheit für Arbeitslose geschaffen.

### Unhaltbare Fährwerhaltniffe in Weichfelmunbe,

Bei dieser Gelegenheit wurde auch auf die lebenkgefährliche Fährgelegenheit in Weichselmunde hingewiesen. Durch den Schisseried verlehr ist der Fährbetried stark gewochsen, so daß die beiden Fährbadie unzureichend sind. Es wurde vom Wagistrat verlangt, eine Motorboot- oder Dampsfähre einzurichten.

### Unterflügung für Denfionierte Privatlehrerbenen.

Der Magistrat beantragte, daß im Falle der Bedürstigkeit un nicht nicht erwerdssähige, alte Privatlehrerinnen a. D., die mindelsens zehn Jahre hindurch in Danzig an solchen Privatschulentätig waren, die als Ersak für öffentliche Schulen anzusehen sind, auf Antrag einmalige Unterstützungen dis zur Göbe von 150 Mf. bewissigt werden, mit der Maßgade, daß die Freie Stadt Danzig Unterstützungen in der gleichen Höhe bewissigt.

Die Unabhängigen sorderten die Nusdehnung dieser Vorlage auf alle Renten. und Invalidengeldem pfänger. Die Deutschnotionalen beautragten eine Erhöhung der Unterkühungen für die Lehrerinnen auf 300 Mt. während das Zentrym eine monatliche Zahlung von 100 Mt. auf drei Jahre an die in Frage konnuenden 16 Damen verlangte.

Stadto. Gebauer (Unabh.) lehnte die Bortage ab, ba fie nur

einem Stande Borteile bringt

Stadto. Beunzen I (Dinatl.) trat für die Gemährung der Unterstähung lebhaft ein und münschte, daß sie ohne weiteres an die 16 Damen gezählt wird.

Stadtrat Dr. Stennt mandte sich gegen den Jentrumkantrag auf dauernde Unterstichung. Die Rotlage der Invaliden und Altersrentner sei sicherlich groß. Es fri Sache des Freislaafes, hier Wandel zu schaffen

Genosse Meet erklärte, daß die sozialdenwokratische skattien der Vlagiskratsvorkage zuskimme, den deutschnationalen zie den skatrums-Agikationsvorkrag jedoch absehren werde. Ohne Prüskung der Nerhaltnisse dürse die Gumme nicht gezahlt werden, weil dei anderen Antragstellern die Verhältnisse zehnnal gedrüsk merden. Personen, die auch im Interest der Allgemeindeit tätig gewesen sind und durch Unsall ühre Glieder, verloren haben, erholsen noch viel weniger Kente. So erhält ein Aruste, der sie rechte hand

# Nausfrauen, verlangt nur Dr. Oesser's Backvullver

### Stiefkinder des Glücks.

Roman von Maria Binden.

(Fortsehung.)

"Jungfer," bat Beate, tonnen Sie mir sagen, wie ich in die Stochgasse komme?"

"Ich gehe dorthin," antwortete das Mädchen, das eine überaus intelligente Person war. "Ich führe Sie hin. Sie dürfen den

Aorb mit ansassen."
Die arme Beate griff zu und beide Mädchen schleppten nun

someinschaftlich die Bürde. Der Kord is ja so arg schwer, als wenns kanter Steine drinne battel sigte Beate, die einen Augenblick stehen geblieben war, um Luft zu schöpfen.

"Hat sich was mit Steinen!" versetzte die Bressauerin lachend. Das is lauter Wein. Die Rosalie wird sich nämlich verloben. In der Stude trinken sie oft Wein, aber ich kriege immer nur Gänsewein, sie rechnen mich also zu den Gänsen."

Beate seufzle. Sie hatte nie Wein getrunken, außer beim Abendmahle. Auf Wein wollte sie gern verzichten, wenn sie nur einen Teller Suppe und ein Staa irostenes Brot gehabt hatte, dann wäre sie dollständig destrieden geworfen.

Das wollen Sie benn in ber Sivingaffer fragte bie Bres-

loverin neugierig.

Ma wenn Sie es nich sagen wollen, dann lassen Sie es eine Meiben! rief das Phädechen schnippisch aus, Ich reite mich nich danach. Das hat man für seine Gesälligkeit! Ich scheppe mich mit Ihnen ab und Sie sind zum Dant dasier so verstraftigegen nicht

Beute hatte mit gutem Recht erwidern konnen, daß die Gefälligkeit auf ihrer Seite war, aber sie schwiez irse rig, dean ste war zu ungewardt, um einige Norte der Entschuldung zu Ingens Nahmen denn diese Straßen sein Ende? Serzolf wie sobie sie hier zurücksinden!

Die Abchin konnte nicht lange schweigen. Sie begann von ihrer ichwierigen Stellung zu erzählen, klagte darüber, wie geizig ber bert sei, vertrante Beate an, die Frau sei ein Zankteusel, die

Rofalie ware ein eppiches Ding, nett wören nur der Moris und der Isidor. Zu Beatens Gerzenserleichterung war sie wieder ganz freundlich geworden.

Endlich, endlich war die Swagasse erreicht. Aengstrich schaute sich das schuchterne Landmädchen um. Eine die Frau öffnete die Alle ihren Ladens und rief geinsend:

"Was sucht die Jungsert Ich habe die schönsten Aleider, die seinste Wäsche, das beste Schuchwerk. Alles nur von hoben Berrschaften. Treie die Jungserung näher!"

"Gott bezahl's!" sagte Beats zu ihrer Legseiterin und wollte der Ausforderung der Frau solgen, aber ihre Begleiterin hielt sie zurück und schieberte ihr zu: "Hier milsten Sie nichts kaufent Kommen Sie nur weiter!"

Gehorsam schritt Beate wieder vorwärts. Die Frau schalt kaut hinter den beiden Nadchen her. Beate erglühte vor Scham dunkel, aber die Köchin schimpste krästig wieder. Endlich blieb sie vor einem verräucherten Eedaude slehen und sagte voller Siola:

Das is unset Haus, und bei uns kriegen Sie alfes ju kansen, was Ihr Herz begehrt. O jel Ru trug ich aber die Teiser rath hopsend Weine Alts schout schon soch mir aus!

Sie sprang leichtültig inn Saus sau ihrer schweren Kall. Jaghalt bisnete Bente die Ladentür. Die dünne Rlaig einer rostig en Alingel ertönte. Zinier einem Bergi von gerangten Aleidungslicken schoe sich mulijom ein alter Masin zedar. Die worde kant geschretes saar umgad wie ein Arenz einen großen Dare ein Sart von derselber zusde him au die eingesuntene der herad. Die die vorzeschwollenen V die waren mit Flanelleitzen: lane icht und is unsbrungen Lasse keelen in machtigen Flizischuben. Das Geha verursachte dem Alten sichtlich Schwerzem. In dem gelösisch bageren Gestährt brannten zwei schwerzen kunden veine Habichtwose und ein großer zahntoler Mund hierten nicht zu der Verschwerung des ihren

Mas ift der Jungler erfällig? Fräszte er "Brauch Die ein schönen Mein der Ein warries Andl Ich tann vannt Vienen. Mas hat die Jungler für einen Keinen frühl Da heb ich ein Baar Schuhe stehen von einem Fräulein Gräsin, die täten der Jungser gerade hassen.

Wihrend der Campler (prach hatte Beate die Uhr ansger-fe die sehr sorgsattig eingehällt war. Sie reichte ihm dieselbe schweis gend Der Alte frende eine breite Cond mit inrigen Fingern und abgebissenen Rägeln aus, packe die Uhr und untersieher par höchst eingehend, dann sagte er zu dem namenlosen Entsehn Beach.

"Die haft du gestohlen!" "Rein!" vies Beate zornig aus. "Das is gelogen. Wie Rowen

Sie jo mai jagen!"

Der Monn jagen miberijst und bediebe benne

Per Mann lachte widerlich und träckiste dann: "Ich hab die Jungfer jür taubstumm gehalten. Freue mich daß sie reden kann. Aber mit rechten Dingen geht das nicht hir Sdenn die Jungfer die Uhr nicht gestablen best dann hat sie sie gehanden

Rein, das is nich wahr, versicherte Bente. Die Uhr is meine, und ich will sie verlaufen, well ich Geld hoben mus in

. Der Noter bat Ihnen boch die Gescheinigung gegeben, die die die Uhr verka: "4 pliede, und Sie haben boch ein Serb" wied als Arsinvis mit! "wagt der Sändler vornätig

Aber nom Anter sont ha die life ha par neigh

Der Alte fiell altien faugdestretten Piell aus und der bei Sich Sich Die Aktine hat also einer Siebbober, der in Geduselegander voor und der deshieb sein diebser und Kertgegen binden also der deshieb sein diebser und Kertgegen binden also deshieb der die die diebenees Geställt enweiden. Er dere beabildrugt Georg durch Drodungen einanfonderen aber eine kilos er fidahl iresenswirtenig au sein Ternahur mis einem Ibandeichner eine bauchlige Klaiche und ein unfauberes Eldakten und

Jet foll die Judigler was seines du rollen brisgen. In beint kninen Schingest wedrete das Nobocks johre sein gifch ab. Aber einen Muser Kalter vernahen Sie dan nedick brack

der Ale.

Bente schwieg, aber das schollige Lickelu, bas zini ihren Mind (pielte, derriet, das ihr eine Talle Raffee will-donwum wäreze).

Der Händler zog an einem Alingelgriff; tad geraumer Beit trat Beates Begleiterin ein und fragie manlend:

becloren hot, 27 Wet, monathiche Unfallrenie, woven er Fran und that Kinder ernühren foli. Das Wohlschrisamt wollte ihm nech 80 Bil. monatitth gubilligen. Dier ift hille bringend not.

Genoffe Gelinhagen wies gleichsolls auf die Roi der Unfall, und Invalidencement him, die mit 500 bis 600 ML Johreseinburgen ihr Leben freiten muffen. Wenn ben Lehrerinnen geholfen wird, bann muß auch beit Abrigen Rolleibenben gebolfen werben. Wir ministen das biefe Angelegenheit einheitlich geregett wird.

Putrgermeinter Dr. Boil fielt die Wirfung des unabhan, gen Universities in therefoliers who but him out his Allegianstopelage

an beicht auten.

South. Radn war gegen bie Redurginung der Lebierinnen Co wire wans wit, wean and mal Angehörige gehilderer Areile wu villeren Ring unn Roblfahrtsamt moden maken. Fann wurde the Aust auch auf aubgebout werden. Bedner beaufrane die gefante Borlose on einen 11 abschrieben Ankliche zu übergeben,

Tiefer Antroit thurde wit th broth in Florings andersmitten. und ein beit bestallen eine bereichte der eine Bereichte bereichte beiteil und eine gestellte der der der der moret und Gewich Berrut in biebei Britige entlicht,

#### Miabitheater und Rinbergiffe.

Tie Magifted bentragte beit ber beitag eine: Cheinppe. that the ciner hithate and where in characters in Char. thate theretae has an every see that the recently with

Simile Man mandie Co mit beffiger marfen gegen diefe Borlock. De Metron works from Hiller bit.

Genefie **Bellindegen** mochen die Joseph waren des Bertinge betret abhanoig bok duck eftentically is it as diver bulkernending on later entains. Who writedon is mide but das Theater Wolfe. tall-alefteness fight was all two es duch mit eines Unterestens rieiffeitet ind gefifte Infiele beb. Man foft bann beier gleich eine boltentmite Guttette von flabe lieber Metteln geben,

Butlimme Ger De Bull auf Dinfiele in Bermeitigte ber "明天,全理時代的一位。 最高级特别的特殊 中心

In War fragenting war'r gegen die Ingener de Inde theigh angerensing.

#### Erhöhung der Lunderfritoftenerardnung.

In Magiltent beatriegt des bie luftberfeitbleuerfres Kinnahme win der Pfg. auf 1 Wert erhöht wird urw bei ben Aines Bell ber Korienfteuer eine Poulituiliteuer eingelührt wieb.

Ein Manderumbantrag der Unobhängigen fordeit die Erhötion; and finertrains Brixogra von 100 Phy. out 8 Work.

Sieblie Gebauer (finale) wies in ber Berründung ber Antrave betung bin dak der Veranstallungen gur Gebung der beltebildung Circustegeiber von I Warf nick mehr miglich harn. The Particulations for Armod where sine Cebalung der theretails between the parties of the property appropriate the

Elediral fellwig lagt gu, daß er lich für bie Steuerleribelt bie ju il Mart einsehen werdt. Die neur Kinofener werde feine Gr. dedung der Bereite zur John beiden. Die Maginraldwerloge wurde degen bie Erlmuten ber Sou, und Naobh, onernommen. Ter unadding Animy adjusting

In montig Jahrebrichungen aus früheren feibere mirben wied auf This lake in No. Butching entitle

Jus hars vertrate fich bisroul auf rachten Dienting. Schließ has been grown 714 libe.

### Danziger Nachrichten.

### Was fcenken wir zu Weihnachten?

Diefe Frage beschäftigt in biefen Tagen Die Gemater. Beibnachien ift bas fieft ber praftifchen Liebebistigfeit. Die berriten wir de den und Rabeftebenden, ben ftrauen und Rindern, eine freude, die dameend wieksam ift? Das tun wir ein besten burch Die Sicherftellung ibrer Butunft, wie fie bie Botte. förforge bietet.

Belde freude für bat Lind, wenn es weiß, für die Ronfirmation, gur Ausfteuer wer ibr eine fpatere Belb. itanbigmachung ift ber Grunbfind gelegt. Eber foll eine bie Frau traueig fein, wenn ber Marm un ben ichlimmten Fall, bob hinschiben, gebocht und ihr die bange Arog: ivantworiei bat: Was wird nun aus und? ferne fie fich ber fidriorglichten ibres Garter. Aus unangebrachte Sentimentalität löst bie Tailache vergeffen, rak alle Menfeben fterben muffen und ber Sob ben Rackfommen Sorgen in Balle binteriaft. Ditte Corgen nimmt bie Bulla. für forge all bemen ab. Die rechtpritig ben Weg in ihr finden. Sie erleichtert das Los ber Schwodes und Traurigen und filbi auch durch ibre herzen einen Funten ber Frende gieben, Trum alle die Beit und eile gu ber Rechnungsftelle ber Bollefor. forge, dem Ausfunderein oder Gewertschaftsfunktioner, damit bu rodigeltig in ben Befig einer Berficherungspolice ber Bolle-

.Ra, was foll es feben wieder? Alle Augenblick rufen Sie mid dom Edeuern fori!"

"Beinge ein Abrichen fagen Roffer und eine Softichnitte. tefabl der Oander, aber laffe dir nicht wieber Gras unner ben fichen madifen Denne."

Danne werf den bilbiden Kopf trebig in ben Amfen und murwillt einige Morte, Die fiche: frier Schneickeleine weigen wührend fie den kaden durch eine Serienfür verließ. Der hönder nötiger that all river older Plateliffel Plate in minute. Copied for Plaid abs daht war erichien der Eriki dem einfocken land. enkoan bedi iest der Judegriff aller Herrischleit Fegernd nahm Beate auf ber aufgerften Rante bes Seffets Plas Gie raffie ihren Mul gufammen und fragte:

"Das wollen Gie mir für bie Uhr geben?"

dilliberen reinnes roch biger beite beiten ber haber bertebellich. . Fin gang folechies Eille. Eigentlich gebe ich mich mit foldem Plander nicht ab, aber Ihren guliebe will ich eine Aufnahrne prassen. Ich will Ihnen einer færten Toler dafür geben, und diefe fcom Bernfteinbette bier ichenke ich Ihnen ebernin.

Er wolle ben Matchen ein Schnur wertlofer Glatherlen in Die hand beiden, aber Breite fprang auf, fie ftieb feine Dand gurud am ru mich aut:

"Geben Sie mit mim ihr micher! Ich leffe mich nicht Se Capathe in!

Au, mit wer wird gleich einen kerreichen Gescheltsmann einen Schrinder beiten." brimmte ber Alte. "Seine Gie fich nur Enterer "

.Se folim mir flus imim Uhr viederzeben!' rief Sente Arring out two flamplie mit dem fleisen find auf die Title.

"Them full ich fie wiedergedens" fragte der handter gelaffen. -Abs ein anderer geben form, gebe ich auch. Ich werde noch fünf Pilm mism.

Aber ber handler hatte Beate unter bem Meit taglert. In Diefer getten Bruft juffing ein tapferes herz das berg einer liebebeilen Puter, die für ihr Aird bas tat, was fie unter feinen Rullinden für sin seinen Mite. Sie fieller fich um den dönteller am gredt ihr mit plikterer größer

fürforge fommit, benn fle ift bot praftifdifte Meihnadite. urichent, weit aus ihm wirflich getätigte Liebe auch für bie Bulunft fpricht. Die Boltefürforge hat fich bat Bertrauen ber weitesten Bollstreife errungen, wolde die über 300 Mistionen Rart Berficherungelumme in biefem Jahre der beste Beweis find. Wer Ad bald in der Volkstürforge versichert, weld fich eine fowere Corge ab.

### Alnder-Weihnachtsfeier.

Der Sozialbermtratische Berein Danzig-Stodt verun ihr tel am Dienelag, ben 21. Dezember im Werftipeifehaus eine Bothnachteleier i ir Kinder. Reben Limbilderaufführungen tonunt ein Mardenfpiel: Banfel und Greiel gur Aufführung. Um Schluste des erften Teiles des Programms auferbem noch: Der Weibnachismann ber Franenkommillion. Das Programm ili lo ausgearbellet, daß sichen die Riemen voller Freude fem werden. Em fleiner Cintratopreto von 56 Plening für bie Rinder ist vorgeleben. Ermachfene gabien 1,00 Mart. Die Progreninge, Die jum Ginwitt berechtigen find zu haben im Parteibureau 4. Danm 7, 2 Ir., in ber Berlaufelielle der Bollsmacht, Am Spendhaus i, und bei ben Berieduensleuten Die Berrequensleute, die noch teine Rarten empfangen haben tonnen sie auf bem Berte bei van la Empfong nebrusa.

### Was gedenkt der Herr Senator zu inn?

In bortomentarifigen Areifen haben fich feit Jahren bie fleinen Anfragen einpebürgert, Die goftellt werden im bie Abfichten ber Regierung und best gultondigen Mimftere gu beimderen uffentlichen Borladen famen gu fernen Bir wiffen febr mohl, bag ber Greifigat Minifter bes ginrern um Arbeit uidt verlegen bin tann. Weim mir ihn beite troptem bifentlich befragen, fo gefchi at tice aus ber Unnahme bab er far fleine Anregungen nur bontbar frin fann

Bor a regen Jagen ging brich bie Preffe bie Rachricht, baft fich Benntpr Schummer bei ben Beborben u o. auch bei ber Sicherleutpolize, mit einer ansprache einzelinde babe Die Berhaltniffe bei cer "Bipo" tonnen ihm biber nicht wehr gang und fannt fein. jederch glauben wer daß es ihm noch nicht befannt ift, mas uns ein Gefer unteren Pinties mitfeitt, bat namildt bie Pferde ber Sugrifolistpoliser gu Privitausflügen benutt werden. Go ift feligeftellt, bab ter Gobn bee hauptmanns giobn fast jeben Rachmittig mit einem Pleid der Gipo" fpagieren reitet. Die "Sipo" ift ber Breifingtherbillerung ichen burth bie hohen Roften, Die allen Stevergablern fahlbar weiben, eine unangenehme Ginrichrung. Es ift baber nicht einzuseben, bag bie Pferbe für Privotsmede hergegeben werden. Wenn bas bie einzige Beichaftigung ift, bie man für die Pferde findet, sollte man fie vertaufen und ber Allgimeinheit bie Anigoben erfparen. Ben bei ber Canten. wier ban zu funt

### Delegierienversammlung bes Mügem. Genten intenndes,

Em Monton, den 18. Dezember, togte eine nur mößig besuchte Telegierinversammlung bes Allgemeinen Gemerkichaftsbundes ber Greien Clobt Langig. Im gefchaftlichen Zeil ftreifte RInfiom &f i ben Streif ber Lithigraphen und Strindruder, verwies auf bas Rundidreiben, in bem bie Bewerlichaften aufgeforbert werben, aus ben Bolailaffen Mittel gur Weilmochtsunterflugung ber Streifenben gu gewähren, und cefiechte um fcnelle Ablieferung biefer Beitrage an ben Bund. Gerner wies er auf ben neuen Ratalog ber Bentratbiblioibet fomie auf ben Jahresbericht bes Bunbes bin und erfuchte ben Beborf ber Gewerlichaften anzugeben.

In Soden bei Runftionstransportes nach Polen war seinerzeit eine Actolution vom Allgemeinen Feuerfichaftsfund und den jogialiftifcen Partejen an ben internationalen Gewerficholisbund gefandt worden, in welcher bie Lage ber Dantiger Arbeiterichaft und die Bebrohung berfelben burch die Alliierien gelaufbert mor. hierauf mar ein Schreiben bes inier. mutienalen Cewerlichalisbundes eingegangen, in bem ber Bund ben Donaiger Arbeitern für ihre Boltung ben Dant ansfpricht. Das Schreiben entleffelle eine langere Diebuffion, in der Bifdenem bif

"Soll ich die Tur oufreiften und die Leute gusammenschreien. ibet wollen Sie mir bie Uhr wiedergeben?"

"Bas foll bie Uhr foften?" lautete bie Gegenfrage bes Alten.

Nun extitude ein Minter Plan in Benick Ropf. Sie forberte vier Taler und fünt Bohm, denn fie wollte ber Muiter und ben Geschmitten ihr fimi Grofchen Semmeln mithringen. Würde bas eine Freude fein! Rur fibabe, bag ber Bater an bem feltenen Lederbiffen nicht bestreiten konnte.

Der Allie fant lauf achgend auf einen Sindl nieder. Er rang Die Sanbe und weinlagte:

Bed mir, bag ich jum Rindersport geworden bint. Die fonnen Sie feich fanbhaften Preis verlangent Soll ich mich zugrunde richten, foll ich jum Diebe und Rauber an meiner Frau und melmen Kindern gerden!"

"Das nicht, aber Gie follen mir bie Ubr mietengebent" brangte Beate. Galten Gie mich nich langer bin, ich bab Gife."

"Ach, ich bin ein grichlagener, gestraffer Mann," jammerie ber Sandler. Es fommt fein Pfennig ein. Alle wolln briaufen, leiner will etwos taufen. Ich hab mein bifichen Trmut im Ge-Matt fteder. St langt unt oft nicht auf Brut. Ich habr noch gwei Teler, die will ich Ihnen geben. Ich verliere bei bem Geicole, aber es is mir um die werte Aundichaft zu im.

Aber Beate glaubte ibm nicht. Der Getante bab ihr Auch bittere Kon litt, bas ihre Mutter vor Sorgen als nicht fcblafen lannte lieft fie allen Bilten bes Sandlere wierefteben Gie ermabigle ibre forderung nicht. Archend und steharnd gabite ber handler die gefrederte Summe in lauter Meinen Montan auf. darunter befanden fich swei polnische Groiden und ein saliches Biergrofdpraftud. Aun hatte Die arme Becte gwar roch fein Gold. liftet und feinen Sehnfalerschein gesehen, aber Meine Münge fannie fit geren, und fie mochte ben banbler auf feinen vermeinilichen Brrium aufmertsam. Der Ellie fommerte lauf derfiber, bof fin potitoie Menichen betrogen haften, wechtelte bie ferrieren Wingen aber in vollmertige um.

(Kerlichum iclus)

feine Ungufriebenheit mie ber Internationale jum Ausbrud Braffie und die Haltung ber Beitung bes Transporlaibeiter Berbarden in Diefer Sodie fritifieite. Wenner ging nober auf Die damaligen Berficitniffe ein und wies nach, baft miler bem Teud biefer Der. haltn fie nicht anders gehandelt werden founte wenn nicht namen. leich Elend für bie gesamte Tangger Arbeiterichaft heraui. belchworen werden follte

Lann ging Alohowell auf Die Aufteflung eines britten Sefrefage naber ein. Er ermabnte, boft ber Allgemeine Teutliche Gemerk. ichaftsburd im Sommer einen größeren Bulchuft für biefen Polien bergeben moftte. Auf Antrog unferes Bundes, für biefen Pofien einen fahrlichen Bulduch in Dobe von 20 000 Die gu leiften, baber Bunbesportfund in Perlin mageleitt, bag er for biefen Breg im hochften Salle boon 31%, berneben tonne. Die große Oilfe if olfo ausgeblieben. An eine hobere Pelastung unserer hickgen Gewerticholismuggierer ift gurgeit nicht an benten. Unter biefen Umifflichen fei es gebojen, von ber Anstellung eines weiteren Soft eines Abfinnd ju nehmen bis die feinangverhaltniffe biefes geftotten. Die gestellten Aufraben, Jugenbbewegung, Betriebstrage and Arbeiterbildung muffen bis babin nebenamilich von befähigten Auflegen Abernommen werben. Bei ber Gelifebung ber neuen Emfuten für ben Binno muß bie Bahl ber Aorftandemitglieder erhöht weiden bamit Die einzelnen Gebiete bon biefen beffer be-

Im ber Tistuffen biernarr fam jum Ausbend, bog eine meiter-Anthung der Mitalieder burch bobere Beiträge nicht zu empfehren fei. Dit ben Berfchtagen Riofwm die erffarje fich Die Berfamm. ling empertlanden.

Dierauf erftatiete Aragnnali ben Beruft vom Belrieberd; tonareh in Berlin. In fellelnden Ausführungen gab er ben Bunofenden ein Bild von biefer Becanftaltung, über beren Berhand. lungen in der Gewerkschafte- und Lagespresse bereits eingebend berichtet lit. Als positives Graepeis bes Aongresses stellte er feft daß es gelungen fei burchzusegen bas bie Betrieberate im engen Antchluk an die Gewertschaften und gemeinsam mit biefen ihre Anigeben gu lofen haben. Die Statutenberatung murbe gur nachfter Berfammlung gerunfgestellt.

### Die Rebenabgaben der Mieter.

Der Mogistrat veröffentlicht über biefes ftrittige Bereit nachiologute Erflörung:

Bom Einigungsamt wird gewöhnlich der Betrag ber Bofferzinsrechnung, der 30 Pf. für den Rubitmeter übersteigt, den Mictern anteilig auferlegt. Damit if: aber nicht gelagt, daß die Erhöhung ab 1. April 1920 gu gabien ist. Der Anfangstermin für bie Zahlung läßt sich nicht allgemein bestimmen, er tonn vielmehr nur für den einzelnen Fall festgesetzt werden. In ben meiften Fällen wird er in die Butunft verlegt. Doch tonnen die Parteien eimas anderes vereinbaren. 3m übrigen sicht eine neue gesehliche Regelung bevor. In den Follen, mo bas Einigungeumt die Friedensmiele oder die erhöhte Miete ohne Wasserzins festgeseit hat, haben die Mieter ben ganzen Beirag ber Wasserzinsrechnung zu tragen.

Bei der Flurbeleuchtung liegt die Angelegenheit abulich. Qua hier wird der Anfangstermin für die Zahlungen der Mieter meift in die Zutunft verlegt. hat das Einigungsamt bei ber Festsehung ber Miete bie Rosten für bie Flurbeleuchtung aus der Miete ausgeschieden, haben die Einwohner die ganzen Rosten zu tragen.

Die Schornsteinfegergebühren sind auf Gruno einer besonderen Staatsratverordnung vom Magistrat festgefest worden. Bon diefen Gebühren haben die Mieter mit rudwirkender Kraft vom 1. Juli 1920 neun Zehntel zu tragen.

Darüber, wer die baren Auslagen des Berfahrens zu tragen hat, entscheibet bas Einigungsamt in jedem Falle nach billigem Ermeisen.

Die Beiräge, die die Mieter an den hausbesiger für Ab. vermietung zu zahlen haben, werden in sebem einzelnen Falle befon bersfest gefest. Gie richten fich nach der Micte, die der Mieter an den hausbeliger durchschnittlich für die abvermieieten Räume zahlt. Die Berechnung erfolgt in folgender Weise: Die Miete wird durch die Bahl ber Jinis mer unter hinzurechnung eines Zimmers (für die Nebenraume) getellt. Der Betrag, der sich dann ergibt, entspricht bem burchichnittlichen Betrage, ben ber Mieter für ein Bimmer an ben hauswirt entrichtet. Bon diesem Betrage wird ein Auschlag von 25 bis 50 Prozent gewährt; barüber hinaus geht bas Einigungsamt nur, wenn es fich um Beschäfteraume handelt, oder wenn besondere Gründe vorliegen. Folgendes Beilpiel wird angeführt: Eine Bierzimmerwohnung kostet 1200 Mark. 1200 Mark geteilt durch 4 plus 1 ergibt 240 Mart. Davon 25-50 Prozent ergibt 60 bis 120 Mart. 60 bis 120 Mart maren also ber Zuschlag ben ber Mieter für Abvermictung eines Zimmers an den Hauswirt zu zahlen hätte. Es mag hier gleich bemerkt werden, daß Schülerpenstonen im allgemeinen nicht hierzu gehören. Bei Fremdenpensionen würden in den meisten Fällen ebenfalls nicht diese Zuschläge zu erheben sein, für sie käme nur eine höhere Höchstigrenze wie bei Geschäftsräumen (70 Prozent) in Frage.

Berichwenden ift feit dem 8. Dezember ber 29 jahrige Frang herholg aus Rowall, Arcis Dangiger Sobe. Serholg mar belleibet mit ichwarzgestreistem Anzug und braunem Ulster.

Tiegenhof. Am Conntog fant in Tiegenhof eine von ber E. P. D. einberusene öffenlitige Bersommlung fatt. Die Dersammlung war von eiwa 120 Personen, auch Gegnern unsers Borici, belucht und nahm einen guten Berlauf. Goniche Aregunati referierte über "Die politifche Lage und Stemptfragen". An feinen zweiftu.wigen intereffunten Bortrag folog fich eine eingehende Ausiplache, in ber u. a. bie Arbeitalofenfrege befprocent und Alage barüber gesührt wurde, daß dort wie ge iongene Frauen aus Gibing und Dauzig beschäftigt warden und Den Arbeitslofen das Brot wegnähmen. Der Referent fagte du für die Abstellung biefer Migfiande einzutreten. Gine noch Schluß ber Berfammlung gur Dedung be. Untoften veranstaltete Tellerfommlung ergab eine Einnahme ben eima 60 Mt. An unfere Geerffen auf dem Lande ergeht die Mahnung, auch fernerhin um comublich die Werbelatigfeit für unfere Partei forigufeben,

### gegen polnische Besekungsabsichten.

### 5. Sitzung des Volkstages

Dienstog, ben 14. Dezember.

Um 2,25 Uhr eroffnete Prafident Dr. Reinhard bie erfte Sikung im neuen Parlamentogebaude mit einer fleinen Anipradje, in ber er wunfchte, daß bem Boltstage in neuen beim jange und gelegnete Arbeit beschieben fein moge.

Die Ginrichtung des nenen haufes,

Genoffe Gehl berichtete namens des Einrichtungsansichuffes über die llebernahme und geplanten Umbaufen bes neuen heims. Die hausverwaltung hat die Benupung bes haufen geftatief. Das Gestühl hat der Landeshauptmann vorerst teilmeise abertassen. Für Die Buhorer foll eine erweiterte Tribone an der rechten Seite Des Saales mit besonderem Aufgang geschaften werden. Der Presse wird durch einen Durchbruch unds einem auflegenden Jimmer eine erweiterte Unterlunfisgelegenheit geschaffen werden. Für die Aus. lchuffe und Graftionen find Sipungszimmer in den unteren Röumen eingerichtet. Bum Musban und ben notwene gen Berbefferungen find 300 000 Morf ceforderlich. Mogen die Verhandlungen im neuen baufe in echt parlameniarischer Weise statifinden und bie Beschliffe bem Wohle der gesamten Freistaathevölkerung bie en. (Beifall.)

Auf Borichlag Rernit wird ber Antrag auf Bewilligung bes Betrages einstimmig an den Geschäftsordnungsausschuß unter ber beratenden hingugiehung des Einrichtungsnusschusses gur Ber handlung Abermiefen.

Ein Antrag Bunde feir. Wahl eines Ausschuffes gur Rachbrufung ber feit bem 10. Januar 1920 erlaffenen Berorbnungen murde ebenfalls angenommen.

Bur Beratung tam barauf ein Antrag Reruth, unterzeichnet von allen Parteien des Baufes unter Ausschluß ber Unabhangigen und Polen, ber fich

### gegen bie Befehungsabsichten ber Bolen

richtet und folgenbermagen lautet:

Nach Beitungsmelbungen foll die militärische Sochereftandigentommission des Wölferbundes bei dem Bolferbunderat den Antrag geftellt haben, auf Freiftaatgebiet Befestigungewerbe gegen Ditreugen und nach ber Gee ju errichten und mit polnischer Befattung in Gefamtflarte bis gu einer Division gu belegen.

Wir beantragen, daß die Regierung unvergliglich Schrifte gur Berhinderung diefer mit unferer Berfaffung in Wiberfpruch stehenden Mahnahme tut und Protest gegen biese Berlepung ber Beldsluffe bes Mates des Böllerbundes vom 17. Rovember 1920 einlegt.

Abg. Reumann (Fr. W. B.) begründete biefen Antrog und führte bagn aus, baft die Beitungkmelbungen über Meuferungen des poinischen Außenminifters Sapleba beit, Errichtung von volnifchen Befeltinungemerten mit polnifder Belagung auf bem Freistaatgebiet lebhaste Bennruhigung herborgerusen haben. Polin hat nach ben Benfer Befchluffen fein Recht Dagn, fonbern num für ben gegebenen Gall als geeignet erflört, ben militorifchen Schut Ennzigs zu Gbernehmen. Die Tanziger Berfaffung mußte fogar auf Meranioffung bes Wolferbundes bahin erweitert werben, baf bie itreie Glabt niemals ale Milfidre ober Marinebafie blenen und feine Festungswerfe errichtet werben burfen. Das fann nicht nur für Langig, fonbern muß auch für Polen gelten. Jeber Berfuch, Diele Beffimmungen gu umgeben, ift eine Bergenstligung, gegen bie mir von bornberein proteftieren.

Abg, Paneci (Pole) beflagte fich darüber, daß unsontrollierbare Beitungsmelbungen gur Grundlage eines Protestes genommen merben. And ware ber Juftangenweg verlett, bu nach ber Dan-Algeholnischen Kondention erft der Obersommifier zur Entscheibung aber Streitfalle berufen ift.

Alba, Bumie (Deutschnatt.) bezeichnete Die Gestsehung einer polnischen Befatung im Freiftnat ale bas Ende unferer Freiheit und ben Anfang ber Polonifierung.

Abg. Rahn (Unabh.): Wir haben ben Katrag aus prinzipiesten (!) Gründen nicht unterzeichnet, obwahl wir pring pielle Gegner bes Militarismus find. Das Militar erfcmert nur bas große Acinemadjen". Die Dangiger polnische Bevollerung wurde burch biefen Antrag nur verleht.

Genoffe Bobn: Wir ftimmen bem Antrage gu, Jeber Militarismus bemmt bie freiheitliche und friedliche Entwicklung, Wenn ber Abg. Panedi feine vor furzem gesprochene Worte über eine Berständigung wahrmachen will, so much er sich ebenfalls dem Antraffe unichließen und gegen jebe militarifche Befahung ftimmen

Aba. Ruhnert (Pole) bezeichnete ben Antrag als eine abfichtliche Provolation ber polnischen Bevöllerung Dangigs, Amfliche Meuhrrungen über polnische Besehungsabsichten liegen nicht vor,

Bigeprasident des Senates Dr. Biehm erflarte, bag Die Regierung alles tun werde, um die Intereffen und Rechte bes Freis ftaates zu fcjühen.

In ber Abstimmung wurde ber Anfrog gegen bie Stimmen ber U. G. P. und Polen angenommen.

Mul Antrag Rafin bertagte fich bas haus wegen ber im Sikungslaufe herrichenben Kälfe.

Radfte Sibung: heute, Mittwoch, 2 Uhr. Belprechung ber Regierungberlidrung,

Berjammlungen einberusch hatten. Genosie Massow sprach über die volitische Lage, worauf der Unabhangige Roggenbuch dasselbe Thema behandelte. Interessant war es, was er über die bevorstehende Verschmelzung der Danziger 11. S. P. mit den Kommunisten lagte. Die Bertrauensleute hatten blefe bereits beschlossen. Der Rame, so meinte Roggenbuck, tue nichts zur

Sache: Denn wir auch nachher Kommuniften beisen, beise wegen werden wir doch U.S. P. bleiben und unsere bisherista Wege weiter verfolgen." Das Jürfte filmigen, benn iffe findice stehenden Unabhängigen And schon längit Kommunisten geworken. Die rubigeren und besonnenen Elemente bedeen ber ill. 2013. nad und nach fillfoweigenb ben Rider. Was ilbeig geblieben ist, find die unruhigen, sogenannten "radikalen" Elemente. Und die Führer? Wenn biefe nicht in gang kurger Beit ihre Juhrerpositionen aufgeben und ohne Organijarion, fein wollen, muffen fich wohl ober libel diefer abrutichentiers Bewegung anichlieben, wenn fie auch ein Bilich ihrer fogengnnten politifchen Heberzengung nach dem andern aufgeben muffen. Die gange "Liebe" ber "rabikalen" Bruder unter einander kam schon in biefer kleinen Bersammlung gum Ausbruck. Nachbem Benoffe Fooken bie aufenputitifche Situation geichlibert, bei der es fich um Sein ober Richtfein. ber Safenarbeiter handelt und bie fchlechten Ernahrungsverhältniffe kritifiert hatte, kamen die zuhangigen Aruber ber 11. S. D., bie Kommunisten gum Bort. Das biefe den großen und kleinen Juhrern der U. S. P. an Liebenswürdigkeiten ju fagen wuften, war mehr als intereffant, wenn man noch babei bebenkt, bag biefe feindlichen Briber in kurger Bett in einer Organisation friedlich vereint fein follen. Der Arach wurde schlieflich so groß, daß die Bersammlung auseinanderlief.

### Aus den Gerichtssölen.

Aundunterschlugung. Gine Arbeiterin in Donzig fand am Pfarrhol in Papier eingewidelt ein Baar Damenschuhe. Sie nahm bie Schuhe mit nach Hause und wartete, was da kommen würde. Radi 14 Tagen brackle sie die Schulpe zu einem Schuhmacher und bat ihn, die Schutz ins Schaufenfier zu stellen und fur 15 Mart zu verlaufen. Der Wert war 800 Mart. hier im Schaufenster wurden bie Schuhe entbedt, und es ftellte fich heraus, bag et Schuhe waren, die ber interallijerten Mission gestohlen worden find. Das Schoffengericht bernrieilte die Arbeiterin wegen Aundunterschlagung zu 100 Mark Geschirase und den Schussmacher weren Behlerei zu 3 Tagen Befängnis,

Beftrafter Schweineichteichandel. Der jetige Sausbefiger Berte hard Frommholz in Dirschau, früher Gosmeister in Roschau, verfaufte in Rojdjou ein Schwein von 4 Zentner filt 2000 DE, an ben handler Bielle in Damenstein für ben Schleichkandel und unter Reberschreitung des Söchspreises. Damals, im Offober 1919, war die Cenehmigung des Wiehhandelsverbandes erforderlich. Frommholy halte sich delhalb vor dem Scholsengericht zu verantworten und murde gu 1000 Dif. Geldstrafe verurieilt.

Unterschlagung von Bertaufswaren, Wegen Unterschlagung halte fich der Uhrmacher Rusolf Westphal in Bangig vor dem Schöffengericht zu verantworten. Der Angellagte erhielt bon bem Errigliten Chit in Reufahrmaffen ben Auftrag, 6 Bezufteinketten. 3 Bernsteinarmbänder, eine filberne Galkkeite, eine Schiffbuhr, ein Kernglas und eine Aftentasibe gie verlaufen. Dit diesen Maren follte ber Angeltagie an die Schiffe im hafen gehen. Der Ange-Magie nahm weiter noch eine Damenuhr mit, die bem Drogisten in Reparatur gegeben war, und verschwand dann mit allen Sachen Ungeblich hat er fie auf einem Schiffe zur Ansicht gelaffen, und Diefes Schiff ilt bann in ber Racht loggefahren. Die Damenung fand man bei ihm nech vor. Las Gericht glauble ihm diese Schiffs prichicite nicht und verurfeilte ihn wegen Unterfchlagung ger 9 Monaten Cefonanis.

Eine dffentliche Bolksversammlung tagte gestern abend im Lokale des Herrn Bilius - Weichselmunde. Ein eigenartiges Busammentreffen hatte es gefügt, daß sowohl uniere Partei wie auch die U. S. P. zum selben Zeitpunkt im gleichen Lokale

"Radikale" Katbalgereien.

In echtem Ceder hochseine Photographie=, Postkarten= und Amateur=Alben, Tagebücher, Jigarren= und Brieftaschen, Porte= monnaies, Schreibmappen usw.

acobsohn Holl. - Gegr. 1856 nur Heil. Gelsigasse 120/121. Fernspr. 159.

Norddeutscher Lloyd Bremen

Eröffnung der Passagierfahrten

am 15, Dezember 1920,

Abishri von Danzig nach Pillass und Libau Mittwodis und Sonnabends. Abfahrt vo.: Libau nach Pillau und Danzig Montags und Donnerstags.

Schnellste Schiffsverbindung

### Swinemünde-Danzig

ab Swinembnue Montags und Donnerstags Danzig . . . Mittworks und Sonnabends

Fahrkarten und Auskänfte (2915 an Bord des Dampler, bei den Vertretungen

des Norddeutschen Lloyd, des Mitteleuropä-ischen Reisebūros (MER) und der Abteilung Seebäderdienst des Norddeutschen Lloyd Bremen

Danzig: Noredentacher Lleyd, Niederlausung Danzig G. m. h. H., Stadtgraben 5, Verkobratentrale, "flattropa", Intern Meise- und Verkehre dro 6, m b H., Grünes Tor, Langermorkt 24. ing. Holf & Co., An der neuen Mottlau 5.

reparieri schnell,

Frisiera.Staubhamme Hago Brode

Alift. Graben 16. n. Preug, Cof Gerberm. 9,1. | Genulfftr. 42.

denen bei Sidrung ber Periode Bluiftodung ufm. neue Spangen, fomie andere Mittel nicht helfen, brauchen froch nicht zu verzagen, beltellen Sie fofebr billig (2945 fort Praparate Blarke:

Oreislitte mit vielen Dank-

liefert mit wissenschaftlich berechneten Gläsern Lehmann inh.: L. Gutteoit 3302) NZIG, Jopengasse

Eine gemeinverftanblide Erlanterung feiner Grundfage von Robert Vanneberg. - Prels 7.50 Mk.

Ein Opar fast neue hohe Gozeinsendung. General Buchhandlung Bollaswast, 2 kinne g. billio Stiefelida Aniel (. 220 M.a. depot: R. Schäler, München.) (2826 2 a Specialione & und Dar distante of minist of Nime as

Wea. Aufgabe d. Ariikeis unter Einkauff Tele Danio Bongonie W 200

Raucht

Zigaretten

Zigarettenfabrik Saratti. Brandgasse 3 Zentralvertreter: Fuhrenann & Meloch, Denzig Rähm 18

Filz-

für Damen und Herren werden Stimensmism unterer blesigen Fabrik nach Beussten Pormer bei sorgialityster Ausführung

umderrezsi granchen was goldett.

(grandber der Merkthälle)

**999999** 

Bewer sichaftlico Genofene fantilica Berlice: unge-Kettergefellicant

Rein Pollemberfell Sterbenglie.

a sime reited Grwad lete und Tinben Luckupit in best Buren der Tourne de Levelle and mon ber

Mattenbiden 26

**6000000** 

Ab Danzig jeden Minwoch und Sonnabend vormittags 11-Uhr. Ab Swinemunde Extrazüge nach Berlin.

Fahrkartenverkauf: NI NI Little Littl

Ferner Baltropa, Internationales Relse- und Verkehrsburg G. m. b. H., Danzig, Grünes Tor. — Telegr-Adr.: Baltropa. — Telefon 1736.

Durch Kauf besonders billig erstandener Waren bringe ich als passende Weihnachtsgeschenke zu sehr günstigen Preisen zum Verkauf

### Uhren

von den einfachsten bis zu den feinsten Spezialmarken in Gold, Silber und Doublé

### Armband-Uhren

14 kar. Gold mit 15 stein. Ankerwerk, desgleichen in Silber und Double. Samtl. Uhren werden vorher genau gepräft und mit Garantieschein versehen.

### Gold-und Silberwaren in trichhaltigster Auswahl

### Brillanten und Perlen

in feinster Ausführung in Gold und Platin

Goldene Trauringe

Haus - Salon - Uhren

Sonderausstellung 1. Etage



Große Wollwebergasse 20



Neu-Eröffnung

Verkaufsbūro:

Abt. I. Automobile sämtl. führ. Firmen

Abt. II. Alle Ersatteile in la Ausführung Abt. III. Automobilberelfungen, nur aller-

beste Fabrikate

### Spezialärzti. Abtell. | Spezial. ...chn. Abtell.

Mund- v. Zahnoperationen in Ortlicher oder allgemeiner Betäubung. Zahnolomben jeder Art. Zahnregullerungen.

Zahnerset mit und ohne Caumenplatte aller Systems.

Reparaturan, Umarbeltungen schnellstens. Man.Kostenberechnung.

Sprechzeit 8-7, Sonntag 9-12,

verheiratete, auf bald nach auswärts gesucht, gegen ortsublichen Tagelohn und Akkord. Bohnung von Simmer, Kammer, Ruche und Bobenraum, fowie etwas Barienland kann gestellt werden. Es wird nur auf erfahrene Leute, die in allen Teilen bes praktifchen Schiffbaues erfahren sind, reflektiert.

Schriftlidie Ungebote unter B. 160 an bie Expedition diefes Blattes.

Ner ber 1210 orduni wend. lid lof. an Rud. Liedike.

(2663

Fast neues großes († Dangig, Puradiesgaffe 8-9. preismert gu verk. Sohe Seigen 28, Sof, 2. Ging pt.r.



# Weihnachts-Ausstellung.

### The least least Schiller . . . . 4 Rd. zus. 60. — M. Southe . . . . 4 Reuler . . . . . 4 ... Shakespeare . . 4 ... Zola . . . . . 3 lbsen . . . . . . 3 ... Freiligeath . . . 3 " bessing . . . . 2 " " Rieist . . . . . . . . . . . . . Römer . . . . . 1 bendu . . . . 1 ... Uhland . . . . . . . .

Romane u. Erzählungen.

### von 8 bis 14 Jahren. Nordpollahrer . . . . . . . . 7.50 m. Wenn du noch eine Mutter hast 7.50 ... Rübezahl . . . . . . . . . . . 7.50 " Marchen-Wunder-Garten . . . 7.50 ... Robinson . . . . . . . . . . . . 7.50 "

Für Kinder

Kindermarchen . . . . . . 4.30 0.50, 1. - n. 1.50 mk.

Onkel Toms hutle . . . . . 7.50 "

Ursulg . . . . . . . . . . . . . . . . . 4 40 "

### Für die Jugend von 16 bis 20 Jahren.

Stahl- und Eisen-Technik . 30. - III. Werkbuch fürs haus . . . . 21.- " Aus lemen Zonen . . . . 10.— " Unser Wald . . . . . . . 6 .- .. Rreuz u. quer durch den Balkan 3.- " Wanderbuch . . . . . . . . . 7.50 Frohes Wandern . . . . . . . 3.50 " Ein Rückblick a.d. Jahre 2000 3.60 " Wunder des bebens . . . . 4.80 "

THE MENT OF THE PARTY OF THE PA 3.-, 4.-, 6.- und 9.- M.

### Für Erwachsene.

Marx Kapitai . . . . . . . . 36, M. Frau und Sozialismus . . . 15.— Bebel. Aus meinem beben. 3 Bände . . . . . . . . . 42.-- " Die Walten nieder . . . . 8.25 Marthas Rinder . . . . . 5.80 " ldı bekenne . . . . . . 6.— Mutterschaft . . . . . . . 3,-Drei Monate Fabrikarbeiter 5.50 " Bauernkrieg . . . . . . . 6.- " Von Riel bis Kapp . . . , . 30.— " Stielkinder des Glücks . . . 3 .- "

Gewerkshalts- und Partei-Sarillen in großer Auswahl und zu allen Preisen.

Märchenbücher, Bilderbücher, Malbücher in großer Auswahl.

Am Spendhaus 6

# Buthandung Volkswacht Paradiesgasse 32

### Danziger Nachrichten.

### Der Schiedsspruch im Sandelsgewerbe.

In der Gehaltsbewegung ber taufmannifden Angestellten im Groß, und Aleinhandel nat ber Schlichtungeausschuft gestern nach langen Verhandlungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern einen Schiebefpruch gifallt. Die Gorberungen der Angestellten find burd) ben Echledespruch nur jum Teil erfillt morden. Die Steigerung betrögt für Berbefcatete burchichmitlich 80 Proj., für Unwerheiralete bagegen wir burchichnittisch im Preg. Mit ber Rohl ber Berufdinfire ilt ein: Steigerung ber wehalter porgefeben.

Rach bem Echiebsfpruch ftellen fich bie Minteftoefalter pom 1 Januar 1921 für Angestellte im 4. Bernfejahr auf 450 Dart. im 5. Berufdfahr auf 550 Dit., im 6. auf 650 Mit., fin 7. auf 700 Work, im 8. auf 77h Mt., im 9. auf 850 Mt., vom 10. Berufsjahr an auf 950 Marl, Für Lehrlinge im 1. Jahr 250 Mt. im 2. Juhr 325 Mark im 8, Jahr 400 Mf.

for melbliche Angestellte gelten mie bieber um 10 Prozent niedrigere Gehaltsläpe. Männliche Angestellie, die verheiralet find, und Wilben erhalten zu bem Grundgehalt einen monatlichen Aufchlag von 150 Mort. falls freie Stotion gewährt wird, tommen wifür 260 Mart in Anrechnung.

Eine von ben brei Angestellten-Organisationen zu gestern benb erneut einberufene Berfammlung nahm zu birfem Schiedspruch Stellung. Rach lebhafter Andinvache wurde einfitumig beichloffen, daß heute in allen Betrieben eine geheime Urabilimmung ber mehr ale 5000 Angestellten bariber erfolgen foff, ab ber Schiebsipruch angunehmen ober abgulehnen ift. Bis freitag muffen beibe Partrien fid über bie Annahme ober Ablehnung bes Schiebefpruches erfläri haben.

### 5. P. D. Parteinachrichten.

S.-P.-D.-Berfrauensmanner in Obrg!

Freitag, ben 17. Dezember, abends 7 Uhr, in der Oftbabn Berfravensmännerfihung.

Tagesordnung wird in ber Sifung befannt gegeben. Bichtiger Ungelegenheiten wegen ift bas Ericheinen jeber Bertrauensperson bringend erforderlich.

- 2. Be; 2. Am Donnerstag, ben 16. Degember, abende 7 Uhr. im Berei, haufe bier Altftabt, Tifchlergaffe 49, Referent: Ben. if a r icht feti. Thema: "Die rufftiden Arbeiter bor bem Bett-
- 9. Beziek Am Freitog, ben 17. Tegember, abende 7 Uhr, im "Binnten Tonneden". Deumorft 10. Referent: Gen, Behrend, Thema: "Arbeit und Raplfal".
- 11. Begirf. (Beubude.) Um Freitag, ben 17. Degember, abends 7 Uhr, bei Schönwiefe. Referent: Genoffe Weber, Thema: "Politilche Lagesfregen"

Bahlreicher Befuch ber Begirtsverfammlungen wirb erwartet. Berein Arbeiterjugend Dorg. Morgen, Tonnerefag, ben 16. Dezember, abends 7 Uhr, im Jugendheim, Besprechung ber Weihnachtsfeier. Das Gricheinen aller Mitglieder ift unbedingt erforberlich.

Ohra. Am Sonnabend, ben 18, Dezember, feiert ber hiefige fogialbemotratifche Berein fein 11. Stiffungufeft. Der Gefangverein "Biebertafel" wird mit Biebern für gemifchte Chore, fawie einem Frauenchor, gur Berichonerung des Geltes beitragen. Aufier Beluftigungen für bie Alten, wird auch den Kleinen in Form einer Bescherung, eine Freude bereitet werben. Die Kinder muffen bis

jum 18. Kegember beim Conoffen Beiere untermelbet weiden, albit. thanes fich bort die erwerbklofen Genoffen freie Einfrestlich wer obbolen.

Standesamt nom 15. Deumbar 1920.

Lobestalle: Tapegierer. Gefreiter im Ont. Regt. Rr. 420. Genft Celch Ariemald, 24 3. 4 M. ... I. Des Arbeiters Paus Coles 8 M. - Witter Maria Chrupp geb. Ganther, 78 3. - 6, 7es Lifchiers Riemens Graf Tolma t. Borgestowski, 2 20. - Fran Maria Outowsti geb. Salimona, 46 J. 2 M. — Invalled Deinelch Meimann, 74 A. A M. - I. M. Glenbahn-Schuffners Deinrich Grifchlemuth, 6 3. 1 M. - I. bes Daurerpoliers hermann Möllerte, 9 M.

Wallsthanoskaariaten	The state of the s
30wijchoft 1.10 1.16	Authoria periodi
Baridon +0,95 + 0,95	Montanen   - 0,83 - 0,86
Schölian	Diedel 1,03 - 1,10
Balgenberg +4,36 + 1,34	Diridan 0.34 - 0.28 Einlage 1.70 + 1.74
Thorn	Schiewenborft + 1,70 + 1,70
Forbon 0,24 0,20   Culm 4-0,36 +- 0,24	Wolfshorf 0.53 - 0.50
Grandenz	Anwaces + 0,78 + 0,74

Welchfell; Im Thorner Besirk Gieftand, im Animer Begirt pon Rilometer 56-71 und Rilometer 76-90 Glaftenb, fonft einfrei; von bler bis Pieckel ichmaches Gistreiben, in Diridau von Allemeter 194 und von Einiage aufwarts bis Diridun gleichfalls Gieffand. Rogatmafferftraße: Esbecke.

Berantwortlich für Politit Dr. Wilhelm Bolge, für ben Danziger Rachrichtenteil und ble Unterhaltungsbeilage Fris Meber, beibe in Dingig; für bie Inferate Brund Gmest in Oliva. Drud und Verlag von 3, Gehl u. Co., Danzig,

Preiswerte Weihnachts-Angebote!

Mollig warm Kamelhaarstoff-Schuhe Filz- und Ledersoble, beste Friedensqualität . . .

Elegante Sammet - Hausschuhe starke Flizzoble, warm gefüttert, Schielfengarnitur

Leder-Hausschuhe starke Sohle, Absaizflecken, extra warm gefüttert . .

Danzig, Langgasse

il eigene Geschäfte in Berlin

Haus-Schuhe

kurzes Blatt, fest. Absatz

Tanzachune, schwerz, Sattnette, feine glänzende Ware, eine Spange, moderne Form ......

Abendschuhe, seiner schwarzer Sammet, eine Spange, schr preiswert

Herren - Strapasiers letel. Light Box call, randgenaht, solide, starise Schlen, moderne Form

schube, beste Rahmen-Einsatz, besond, preisw.

D.-R.-Chevr.-Schnar effected until bother und niederen Absätzen.

elledol, schwerze u feb

mit sich. Ein neuer Schwung geht seit 90 burch die Arbeiterbewegung, obwohl noch immer nicht die Schikanen und die Alassenjustizurteile enden. Neue Strömungen tauchen auf. Der "Revifipnismus" entfesselte haftige Debatten auf ben Parteitagen, und das Jahr 1907 bringt eine Wahlniederlage.

Der Welttrieg hebt an. Neue Spaliungstendenzen machen sich bemerkbar. Aus der großen sozialdemokratischen Partei löst sich die Gruppe der "Sozialdemokratischen Arbelingemeinschaft", der späteren Unabhängtgen. Der Spartalusbund entsteht. Da bricht an allen Eden und Enden des Reiches im November 1918 die Revolution los, die uns das beiß erfehnte gleiche Wahlrecht, die Befreiung pon Klassenvorrechten, die uns die demotratische Republit bringt. Die Unabhängigen wachsen und scheinen für die Sozialdemofratie eine ernste Gefahr zu werden. Dich sie zerfallen, das notwendige Ergebnis eines unorganischen, tunfilich hochgelriebenen Wachstums. Der Parteitag in Halle bringt die Spaltung der U. S. B. auch organisa. torlich. Die Sozialdemorratie aber wächft: Die deutschen Kommunisten stehen unter russichem Dittat. Unbekunmert um alle Spaltungstenbengen blüben die deutschen Gemer tfoeten empor und unterführer die act gerschaft in ibrem Kampie um wirtschaftliche Gleichberechtigung.

Wer die Arbeiterbewegung nur vom Gegeowaltsstand puntt ohne historische Distanz in den letten Josesa verfelgt hat wird vielleicht zweiseln, ob der Tiest die Kluizschen Buches gerechtfertigt lei. Wer ober Die genge tichen Ereige nife zu wer en und sie als Grundlage für die Zuickelung der tommenden Dinge zu benugen meig, der wird bein Derfaller des Luches zustimmen, wenn er trop alledem die Geschichte der Arbeiterbewegung die Geschichte einer aufsteigenden Klasse bezeichnet. So legen wir das Buch mit der tiefinneren lieberzeugung aus Händen: die deutsche Soziostemotratie hat thre bistorische Million noch längst max erfillit.

Wohltätigkeitsveranstaltung der Danziger Rinderhilfe.

Raum jemals ift mir ber alte Jefuitengrundfat Der Zwed belligt die Mittel" mit solcher Krafheit vor Augen getreten, wie in der Rabarettvorstellung, die am Dienstag abend im Friedrich-Wilhelm-Schügenhaus zugunsten der Danziger Rinderhilfe flattfand. Der 3med, Beträge für die Linderung des Kinderelends zu sammeln, verdient ja zweifellos ble eifrigfte Forberung und mag manche Bebenten gegen bie Art bieler Sammlung leicht verscheuchen, aber in biefem Falle ftellen die angewandten Mittel einfach eine undegreifliche Gefühlersheit dar, und es ist ebenso erstaunlich wie bedauerlich, daß Frau Senatspräsident Sahm sich bereit gefunden hat, ben Chremorfig diefer Beranftaltung zu übernehmen. Hat benn niemand unter den Teilnehmern an diefer Borftellung fich beimlich ber berausforbernben Befcmattieligfeit geschämt, die barin liegt, daß die sogenamiten frinen Wefellichaftstreise sich in Smoting und Balltolizite ein St Uzzie ein geben, um auf Klasen für Mund bil Abart fic an piation. fallipfrigen Schetzen au vergnigen, in benend attellar auch der nationalistische Einschlag, des "Deutschland über alles und der Sehnluchtsichest nach Womerd, dem Narten Mann nicht fehlen durfte? Ist die Erkenainis noch ome er nicht überall burchged angen, bed wir gerade burch sie notionsaidis iche Beiftesverfassur Den Prieg und damit be colle Laverelend verfculdet kaven?

Es foll gar nicht in Borede gestellt werben, das einzeln-Darbielungen Bie die der ginnngenkilt gete Sanger Bore harbe and Frades ar der planten edilgen Operetar ding it is a Branch of the Strategican at the or und Birnloffsta und des "Stoffit" Droilless un immerbin horen und feben follen konnten. Bochte Bewure berung verbient die anschmiegiame, bezente Rlavierbegset tung die Herr Operettenkavellmether Razi Jan iv Rzein. selven Borin gen angedeiten der Bas wift war gebalen wurde, war der übliche inkliche, stellerweise zweibeitige

In den Boetrogspausen wurden Lomboldies seitgehötig Nach den Borträgen, die fic bis nach Mitternacht phieses fand im oberen Sagle Cang bis in die ertion Morpetifolisben frait. Hoffentlich entspricht der Reinertrag den zemocket pruntvollen Aufwendungen, bamit bem notieibenden Rinte eine wirksame Hilfe zuiell werden tannt

Siedliteater Dangig. Am Donnerstag tommt jur Seier be Ludwig van Breihovens 150. Geburistag "Fidelia" neu einstein gur Aufführung. Die Haubtpartien fun mit den Lamer Rieren und Baumann, fotole den Herren Stein Dr. Schrader und Marc bejett. Die mufitalifche Leitung bat, Gert Antenmelfer Orin Bei bette die zeniche Leitung herr Cherspielleiter Miche Bill

### when the de Deritalie

Die Gleichauft der Demotratie ist Letine phante icligie Gleichkeit, weiche üren Gegeniat, die Angleiche Den die jan grießte Ministe menschlich Natur bakenns offen des property and the court of the geogether court believe Sec boden unieren Hungeregu fillen unieren Newspie-verne alle uniere vericiedenen Stälfe zu entwikklind Die Allen ichenkunder haben von Rabur alle bas de et dis Lak longen, bie Leben al verbringen in iniger Luit alee out numer location in the second seco aufraben- du. Geleiche Allichent, Alauf, alen greut feinen gege Poems alver reprine a full more quiet es avent sus leurs sonn efrier eigenen Office lelly zu werben.

### Stadttheater Danzig.

Milimon, ben 18. Dezember 1920, abenda 7 Ifbr Danerharien A f.

### Augendfreunde

Luilipiel in 4 Aufpfigen von Lubwig Fulba, Spielleitung: Rubvif Schwannebe, Infpektion: Emil Werner. Cabe gegra 10 Ubr.

Donnerstog, ben 16. Dezember 1920, abenda 7 Ubr. Donerharten B 1. Jum 150. Beburtetage Lubmig pon Beethavens. Ren einftubiert, Gloella. Oper in gwei Akten von Ludwig von Beelhoven. Frifing ben 17. Dezember 1920, abende 7 Ubr.

Danerkarten C i. Die Fenerprobe, Komifde Oper in einem Abt. Tepi frei nach einem Kohrbusfein Bufthiel von Ernft Günther, Bufta von Walter Doft Hierauf: Laugbilder, Sommabent ben 18. Dopensber 1920, abends 61, 18hr. Palirrad – Mäntel Daverbarten D I. Ermähigte Preife. Maria in haftand. Wasa Stuart. Ein Tenuriphei in 5 Abien (7 Bilber) 100 Mk. pro Stück

Sounding, ben 18. Degember 1920, abende 7 libr. Marmatoin & Comp., Danerharten haben beine Galtigheit. Pibelle. Danrig, Langunge to.

Apolle ill. Dommit L. Spielplan vom 16. bis 17. 12,

Polardrama in 4 Akten mit Ludwig Transmann

Der Faunil Practivolle Kombdie in 5 Akten

Gleiche Brüder, gleiche Kappen I. Lustaplel in 2 Akten

Cristallnicht, aber jeht nur 2.75 M.

m Hugo Brode Mitt. Graben 16, (2946)

I Dear neus Silefel, &c. 44. Donrferren dittions. Gr. 30, vermidelt, ju verb kaufen Al. Rammban 2 bei Mindt

Heuto Mittwock, d. 18. Dezember Anlang 7 Uhr

Tel. 4092

Zum 1. Male.

(froher Wilhelm - Theater.)

Besitter c. Direktor Paul Bansmano.

Konstl. Leitung: Dir. Sigmund Kunstadt.

Tel. 4092.

Die schöne Heiena Buffo-Oper in 3 Akten. Musik von Jacques Offenbach.

Vorverkanf findel (agl. v. 10-4 Uhr nur imDoums-Hans Lauguasse 69/70 statt. Sonntage 9 .... Uhr a. d. Theaterkasse.

Radi Schkið der Vorstellung: Fabrumbindungen nach allen Richtungen.

in den Parterre-Räumen: Klein-Kunst-Bühne "Libelle"

in uncorer Zeitung sind billip und erfolgreich

Hotel Danziger Hof

Wintergarten und Rokokosaal

5-Uhr-Tanz-Tee

Sonnabend: Remaios Sonntag: Tafeimusik-Familienabend Sozialdemokratildier Verein Danzig-Stadt

Am Disustag, den 21. Dezember. nachmittags 5 Uhr im Werftspelschaus

Märchen- und Lichtbildvorführungen Braderchen und Schwesterchen

Der gestiefelte Kater Die siehen Geißtein u. a. m. Welhnachtsmann der Frauenkommission,

Hänsel und Gretel

Ein Marchenspiel in 3 Bildern. Proglettende Musik: Klavler: Fri. Schramm Violine: Herr Schramm Szenische Leitung: Herr Galleisko

Personen des Spiels: Der Vater . . . . . . . . . . W. Krick Die Mutter . . . . . . . . . Fri. Rexin Hansel . . . . . . . . Fri. Springel Grotel . . . . . . Grotel Szymanski Die Hexe . . . . Frau Prost-Calleiske Waldmännthen und Engel.

Eintrittspreis: Kinder 50 Pf., Erwechsene 1,50 Mk. Verkauf der Eintrittskarten bei allen Vertrauensleuten, im Parteiburuau, 4 Damm 7 II und in den Expeditionen der "Danziger Volksetimme". Am Spondaus 6, Patadiesgasse 32; Ohra: Zigarrenhandlung Melke, Osthaha ! ; Schidlit bei Rudolf Ehlert, Karthauser Strafe 48; Langluhr bei Kristen,

Marienstraße 2818 Einlaß 1,28 Uhr.

Sämtliche Bände

Arbeiter - Sesundheitsbibliothek wieder porraiig.

Buchhandlung "Volkswacht", Am Spendhaus 6 und Parablesgaffe 32.

# Fürdedermai

eine Gelegenheit, seine Einkaufe zum l'este zu machen und zwar zu sehr mäßigen Preisen, bildet unser Verkauf von Reston, Restposton, besonderen Einzelposton und Einzelartikein.

# Wir wollen helfen

zum Feste anßerordentlich günstig Geschenk- wie auch Bedarfsartikel zu erwerben. Deshalb sind alle in Frage stehenden Artikel so niedrig im Preise oder im Preise herebgesett, daß dieser Verkauf wirklich eine ganz besondere und seltene Gelegenheit hierzu bietet.

Unser morgiges Inserat bringt aus fast allen Abteilungen eine kleine Aufstellung obiger Artikel. Extraenslegen im Hause und unsere Schaufenster weisen noch besonders darauf hin.

# Eine Bitte

nichten wir noch an Sie, nämlich soweit als möglich die Vormittagsstunden zum Einkauf zu benutzen.

Wir mitssen die Auslagen vorbereiten and beginnen daher mit dem Verkauf erst

Freitag vormittag %11 Uhr

